Juni 2020
Tips
Gmünd

Schwerpunkt
Heidenreichstein
ab Seite 10

Veranstaltungen aus der Region

Foto: Waldviertel Akademie

Übernahme In der Waldviertel Akademie setzt man erneut auf die Förderung eines jungen Talentes: Simone Brodesser (18 Jahre) ist neue Geschäftsführerin. Seite 6

Auf nach Motten Die 19. Auflage der beliebten Sommerakademie in Motten präsentiert sich aufgrund der Corona-Krise heuer in einer anderen Variante - mit gewohnt hochkarätigem Programm. Seite 14 / Foto: Sommerakademie Motten

Für Mario sieben Mal um NÖ geradelt

Für den pflegebedürftigen Mario Berger aus Watzmanns wurden im Rahmen einer Charity-Aktion des Vereins Race Around Niederösterreich (RAN) insgesamt 4.202,74 Kilometer geradelt und dadurch 2.750 Euro an Spenden gesammelt. Die gefahrenen Kilometer entsprechen dabei sieben Mal der RAN-Strecke rund um Niederösterreich. Seite 28

Spitzenplatzierung

Laut aktueller Kriminalstatistik des Bundesministeriums für Inneres ist die Klärungsquote für das Jahr 2019 im Bezirk Gmünd erneut gestiegen und liegt mit 65,2 Prozent wieder erheblich über dem Landesdurchschnitt. Einmal mehr hat der Bezirk somit die höchste Aufklärungsquote in Niederösterreich erreicht. >> Seite 15

Arbeitsmarktlage

Weiterhin stark reagiert der Arbeitsmarkt auf die Maßnahmen der Regierung gegen die Coronavirus-Pandemie. Das zeigt sich bei der Inanspruchnahme der Kurzarbeit: Seit Mitte März hat das AMS Gmünd 344 Anträge auf Kurzarbeit genehmigt. Damit werden 6.132 Arbeitsplätze im Bezirk gesichert. >> Seite 18

BIENENWACHSTÜCHER UND -TASCHEN
EIGENE ERZEUGUNG
Woidviatla
Wåxtiachl'n & -taschl'n
Säuerl · Huhi
Erhältlich bei
INGRID SÄUERL KREATIV U. TEXTIL
Heidenreichstein, Stadtplatz 21

Österreichische Post AG | RM 14A040214K | 4010 Linz | Auflage Gmünd 19.432 Stk. | NÖ 174.869 Stk. | Gesamt 865.213 Stk. | Redaktion +43 (0)27 32 / 742 42

Foto: Alexander Limbach/shutterstock.com

Freude bei Veranstaltern und Kunstschaffenden über weitere Lockerungen

FAHRPLAN

Stufenweises „Hochfahren“

NÖ. Ab 29. Mai werden die geplanten Öffnungen im Veranstaltungsbereich zusätzlich gelockert. Gesundheitsminister Rudi Anschober (Grünen) und die neue Kultur-Staatssekretärin Andrea Mayer haben am 25. Mai die erweiterten Lockungen präsentiert: Vor allem betrifft dies die Anzahl der zugelassenen Zuschauerzahlen, vieles fällt unter Eigenverantwortung.

So gilt ab 29. Mai: Entweder ein Meter Abstand oder ein Sitzplatz muss seitlich frei bleiben. Wenn Menschen im gemeinsamen Haushalt leben, gilt dies nicht. Wenn die Abstandsregel von einem Meter unterschritten wird, ist drinnen Mund-Nasenschutz zu tragen. Da die Gastro und Kultur wesensverwandt seien, sind auch Pausen und Pausenbuffets erlaubt.

Indoor und Outdoor

Der Plan der künftig möglichen Zuschauer bei Indoor-Veranstaltungen: ab 1. Juli bis zu 250 Personen, ab 1. August bis zu 1.000 Personen mit einem Konzept, das durch die Bezirksverwaltungsbehörde zu genehmigen ist.
Ab 29. Mai gilt 100 Personen indoor wie outdoor, ab 1. Juli sind im Freien aber bereits 500 Personen möglich, ab 1. August schon 750 Personen, mit Extra-Genehmigung bis zu 1.250 Personen. Mund-Nasenschutz ist draußen nicht nötig. ■

WIRTSCHAFTSLAGE

Krise als Chance und Motor für grüne Technologie

BEZIRK GMÜND/HEIDENREICHSTEIN. Die Corona-Krise hat unser Land und damit auch die Region unvorbereitet und hart getroffen: Rekordarbeitslosigkeit, Kurzarbeit und einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Österreich von etwa sechs Prozent. Im Gespräch mit Tips gibt Thomas Böhm, Obmann der Heidenreichsteiner Wirtschaftsgemeinschaft „CreAktiv“ Einblick in die derzeitige Wirtschaftslage.

„Es hat sich gezeigt, dass Lieferketten nicht mehr funktionierten, wichtige medizinische Produkte nicht ausreichend verfügbar waren und Staatshilfen – wie die Kurzarbeit – einen schwer bewältigbaren bürokratischen Aufwand bedeuten, weil dieses Instrument in der Finanzkrise 2008 für Industrieunternehmen konzipiert wurde“, berichtet Thomas Böhm eingangs und erläutert, „Die Förderstellen waren und sind mit der Situation überfordert, was keinesfalls als Vorwurf zu werten ist, sondern für alle nachvollziehbar ist. Beratungen waren nur telefonisch möglich – und dafür brauchte man viel Geduld. Und es ist auch nachvollziehbar, dass in einer so schwierigen Zeit Fehler passieren.“

Fehlende Kaufkraft

Im Bezirk Gmünd verloren alleine im März fast 600 Menschen ihren Arbeitsplatz und damit ihre Existenzgrundlage. Dass damit die Kaufkraft zurückgeht und die Haushalte mit ihren privaten Ausgaben sehr zurückhaltend sind, ist die Folge daraus.
Böhm ist sich sicher, dass es lange dauern wird, bis wieder an das Vorkrisenniveau angeschlossen werden kann. Es brauche Investitionsanreize, damit die Menschen wieder schnell in Beschäftigung kommen, die Kurzarbeit beendet werden kann und das Vertrauen wieder zurückkehrt. „Dabei darf nicht vergessen werden, dass wir eine mindestens genau so große Herausforderung noch zu stemmen haben: Die Bewältigung des Klimawandels. Und genau in diese Richtung müssen die Investitionen gehen.“

Foto: Wirtschaftsgemeinschaft Creaktiv

Obmann Thomas Böhm

Rasches Umdenken und Handeln war gefragt

Die Betriebe in Heidenreichstein wurden unterschiedlich stark von dieser Krise überrollt.

> *Die Krise ist bewältigbar, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass der regionale Handel und die Betriebe vor Ort wichtige Funktionen erfüllen: Als Nahversorger, Arbeitgeber und als Teil der Gesellschaft, die sich ihrer sozialen Verantwortung immer bewusst war.*
>
> THOMAS BÖHM, OBMANN DER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT CREAKTIV

Manche haben rasch reagiert und das Geschäftsmodell kurzfristig umgestellt: „Es werden Mund-Nase-Schutz-Masken in großen Stückzahlen angefertigt und Face Shields im 3D-Druckverfahren hergestellt. Viele Betriebe haben während des Shutdowns einen Lieferservice mit Online-Bestellmöglichkeit angeboten“. Der Wirtschaftsverein Heidenreichstein CreAktiv hat laufend online über diese Aktivitäten informiert.

Vorteile digitaler Geräte

„Es hat sich herausgestellt, dass das Arbeiten im Home Office meist gut funktioniert und so manche Dienstreise künftig zeitsparend, umweltschonend und kostengünstig durch eine Videokonferenz ersetzt werden kann“, erklärt der Experte. So habe sich in der Krise die Vorteile der Digitalisierung – auch für kleine Betriebe – gezeigt.

Klimafreundliche Investitionen

Jetzt sei es wichtig, dass die Unternehmen mit ausreichend Liquidität versorgt werden, so Böhm: „Die regionalen Banken sind nahe am Kunden und haben rasch reagiert. Gemeinden müssen ihre wichtige Funktion als Auftraggeber im Infrastrukturbereich erhalten, Entschädigungszahlungen müssen rasch(er) erfolgen und es braucht mehr Investitionen in grüne Technologien.“

„Jeder von uns entscheidet täglich mit seinem Einkauf, wie rasch wir diese herausfordernde Zeit hinter uns lassen können. Den Zusammenhalt, den wir in den letzten Wochen erleben durften, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken“, ist der Vereinsobmann positiv gestimmt. ■

Das Virus macht keine Pause.

Ein Baby-Elefant zum Glück auch nicht.

Ein Abstand von mindestens einem Meter zueinander hilft, das Corona-Ansteckungsrisiko zu reduzieren. Damit schützen wir uns, sichern unseren Arbeitsplatz und bleiben gemeinsam auf einem guten Weg.
#schauaufdich

Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

FRÜHLINGSPROJEKT

Im Handumdrehen zur selbst gemachten Naturkosmetik

NACHHALTIG für unsere Zukunft

BEZIRK GMÜND. 30 verschiedene Nagellacke, 15 unterschiedliche Lippenstifte und fünf spezielle Salben - viele Badezimmeregale quellen über mit Kosmetikprodukten. Oft stehen diese dann ungenützt oder wenig verwendet im Regal herum. Beim Ausmisten landen sie dann unverbraucht oder gar originalverpackt im Müll.

von OLIVIA LENTSCHIG

Foto: Kiselev Andrey Valerevich/shutterstock.com

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um die Gaben der Natur sinnvoll zu verwenden - etwa zur Herstellung von Naturkosmetik.

Der erste Schritt zu mehr Nachhaltigkeit liegt im Reduzieren: Weniger ist mehr. Klüger (und auch sparsamer) ist es, sich auf wenige Produkte zu beschränken und dabei bevorzugt zu Natur- und Biokosmetik zu greifen. Oder warum nicht einfach Kosmetik selber machen? So weiß man sicher, was drin ist. Mit wenigen Handgriffen lässt sich selbst gemachte Kosmetika ganz einfach und frisch herstellen.
Was dazu benötigt wird, ist in Haushalt und Garten zu finden oder kann beim Spaziergang gesammelt werden. Mit Blüten und Kräutern holt man sich auf diese Weise den Frühling ins Haus und tut dem Körper Gutes.

Das gilt es zu beachten

Berücksichtigen sollte man, dass selbst hergestellte Kosmetik nie so lange haltbar ist wie konventionelle Produkte. Das sollte aber nicht abschrecken, sondern eher beruhigen: Frische Dinge werden schneller schlecht, da ihnen keine Konservierungsstoffe zugeführt werden.
Generell gilt, zunächst nur eine kleine Menge der Naturkosmetik an sich zu testen. Besonders die natürlichen Öle können unter Umständen Allergien auslösen, da es sich hierbei um hoch konzentrierte Substanzen handelt. ■

i GÄNSEBLÜMCHEN, VEILCHEN UND CO

Gänseblümchen-Wundsalbe (Idee von „wild.wuchs.Natur“)

Gänseblümchen sind im Frühling besonders heilkräftig. Die Salbe eignet sich bei kleinen Verletzungen, rissiger Haut, in der Schwangerschaft für den Babybauch, zur Babypflege, als Fußcreme oder nach der Rasur. Der reine Ölauszug ist gut zur Massage geeignet.

Zutaten:
100ml Sonnenblumenöl
1 Handvoll Gänseblümchenblüten (frisch oder getrocknet)
15g Bienenwachs
5 Tropfen 100 Prozent reines ätherisches Lavendelöl fein

Zubereitung:
Öl und Blüten in einem Glas im Wasserbad bei 50°C eine Stunde leicht köcheln lassen. Abkühlen und den Vorgang am nächsten Tag wiederholen. Danach durch ein Feinsieb filtrieren. Den Ölauszug mit Bienenwachs in einem Topf schmelzen und das Lavendelöl dazugeben. In Gläschen abfüllen und beschriften. Haltbarkeit: sechs Monate, im Kühlschrank ein Jahr

Entspannendes Blütenbadesalz (Idee von „wild.wuchs.Natur“)

Ein warmes Bad beruhigt Muskeln und Nerven und fördert einen guten Schlaf.

Zutaten:
100g reines Badesalz
2-4 EL verschiedene Blüten, getrocknet
2-3 Tropfen 100 Prozent reines ätherisches Lavendelöl fein

Zubereitung:
Das Salz mit den getrockneten Blüten mischen. Bei Bedarf wenige Tropfen reines ätherisches Lavendelöl dazugeben. Die Mischung in Gläser abfüllen. Je nach Verfügbarkeit und Laune eignen sich verschiedene Blüten für das Badesalz. Haltbarkeit: 6 Monate

Anwendung:
Badesalz im heißem Badewasser auflösen und so viel kaltes Wasser zugeben, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist. Das Bad 20 Minuten genießen und danach dem Körper eine Ruhepause gönnen.
Tipp: Badesalz in ein Leinentuch oder einen Teefilter füllen.

Deo-Pralinen mit Gänseblümchen (Quelle: Natürliche Deos aus Wald und Wiese, Gabriela Nedoma, Servus – Das kleine Buch)

Dieses hautverträgliche Deo eignet sich als hübsches Geschenk und lässt sich einfach selbst herstellen.

Zutaten:
2 EL Gänseblümchen
70g Kakaobutter
30g Natron Förmchen (z.B. Eiswürfelbehälter)

Zubereitung:
Kakaobutter erwärmen und die Gänseblümchen (oder auch andere Blüten) dazugeben. Gut durchmischen, die Masse in einem Topf erwärmen und unter Siedetemperatur für eine halbe Stunde ziehen lassen. Nun die Mischung durch einen Teefilter filtern und das Natron unterrühren. In kleine Förmchen füllen und kühl stellen bis das Deo fest wird.
Haltbarkeit: sechs Monate bei kühler Lagerung, drei Monate bei Zimmertemperatur

LEBENSETTEND

Schulterschluss auch in Krisenzeiten: 249 Spender bei Blutspendeaktion

GMÜND. Das traditionelle Mai-Blutspenden des Roten Kreuzes fand heuer trotz Corona-Pandemie mit geändertem Ablauf und unter strengen Hygienemaßnahmen im Gmünder Palmenhaus statt.

Perfekt organisiert: Die Mitarbeiter des NÖ Zivilschutzverbandes und des Roten Kreuzes bei der Blutspendeaktion im Palmenhaus in Gmünd. Foto: Rotes Kreuz Gmünd

Durch Mitarbeiter des Zivilschutzverbandes wurden die Blutspender bereits am Eingang begrüßt, gefolgt vom Fiebermessen und Ausfüllen eines Gesundheitsfragebogens. So konnte sichergestellt werden, dass tatsächlich nur Gesunde zur Blutspende zugelassen wurden. Auch auf die Einhaltung des Mindestabstandes wurde geachtet und so konnten an beiden Tagen insgesamt 249 Blutspender begrüßt werden.

Corona-Patienten benötigen in der Regel keine Blutkonserven. Für viele andere Behandlungen und Operationen ist Blut jedoch das wichtigste Medikament. Alleine in Niederösterreich werden jährlich rund 50.000 Blutkonserven für Patienten mit chronischen Erkrankungen, in der Akutversorgung, bei dringenden Operationen und auch bei Geburten benötigt. Die Blutspende-Bereitschaft darf daher auch aufgrund der schwierigen Situation nicht zurückgehen.

„Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Blutspendern für ihren Beitrag zu dieser erfolgreichen Aktion. Ganz großer Dank gilt dem Bezirksleiter des NÖ Zivilschutzverbandes im Bezirk Gmünd, René Schreiber und seinem Team, die mit der großen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung die Aktion überhaupt erst möglich gemacht haben.“, so Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Klaus Rosenmayer abschließend. ■

Jetzt Termin vereinbaren:
noe.arbeiterkammer.at/betriebskostencheck
Hotline: 05 7171-23111

WÜNSCHE ERFÜLLEN ganz einfach!

Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen oder einfach so … Anlässe, Nettigkeiten zu schenken, gibt es wirklich viele! City Center Schrems-Gutscheine sind in jedem gekennzeichneten Shop einlösbar – gleich im Blumenreich oder bei der Center-Info abholen. Entdecken Sie auch die schicken Gutscheinhüllen für jeden Anlass!

Josef Widy Str. 17 • A-3943 Schrems • Alle Infos auf

BÄDERHYGIENEGESETZ

Badespaß in Zeiten von Corona

BEZIRK GMÜND. Wenn mit dem Sommer die Hitze kommt, wächst die Sehnsucht nach Abkühlung. Aber darf man in Corona-Zeiten ins Freibad oder an den Badesee? Und wie hoch ist das Ansteckungsrisiko im Wasser?

Ob eine Infektion mit dem neuen Virus beim Baden in Gewässern möglich sein kann, ist - aufgrund der fehlenden Datenlage - nicht sicher bekannt. Auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse über andere, bereits umfangreicher untersuchte Corona-Viren kann jedoch davon ausgegangen werden, dass das Infektionsrisiko im Badewasser gering ist, wenn die Bestimmungen des Bäderhygienegesetzes und der Bewirtschaftung hinsichtlich der Qualität eingehalten werden.

Abstand halten und Hände waschen auch beim Baden

Weiterhin gilt die Einhaltung eines Mindestabstands - vor allem auch an den Beckenrändern und in Nichtschwimmerbecken (Plaudern im Wasser). Möglichen Schmierinfektionen über Flächen muss durch verstärkte Reinigungs- und Hygienemaßnahmen entgegengewirkt und häufiges, gründliches Händewaschen befolgt werden. (Stand zu Redaktionsschluss) ■

i

Mitterteich und Brandteich
Die Marktgemeinde Hoheneich bietet am Mitterteich eine Bademöglichkeit samt Jausenstation (voraussichtlich ab 28. Mai bei Schönwetter und vorbehaltlich weiterer Corona-Einschränkungen). In Brand-Nagelberg besteht eine Bademöglichkeit im Naturgewässer Brandteich.
Auflagen und Richtlinien richten sich nach Vorgaben der Bundesregierung.

Gemeinde Moorbad Harbach
Als Bademöglichkeit im Außenbereich steht in der Gemeinde Moorbad Harbach der Badeteich in Lauterbach („Holzmühlteich") zur Verfügung. Auch hier sind die allgemein geltende Auflagen zu beachten.

Moorbad Schrems
Die Kabinen dürfen derzeit zwar noch nicht zur Nutzung freigegeben werden, das Baden im Teich ist allerdings jederzeit möglich.
Das Planschen im Eliasteich wird heuer voraussichtlich nicht mehr möglich sein, da der Damm saniert und dafür der Teich entleert wird.

Naturbadeteich St. Martin
Der Naturbadeteich direkt am Campingplatz steht den Besuchern unter Einhaltung der derzeit geltenden Sicherheitsbestimmungen zur Verfügung.

Foto: Robert Kneschke/shutterstock.com

Zusätzliche Maßnahmen, wie die Beschränkung der Anzahl der Badegäste sind der fehlenden Erfahrung geschuldet und werden mit zunehmendem Wissen anzupassen sein.

Foto: Waldviertel Akademie

(V.l.) Ernst Wurz, Simone Brodesser, Thomas Arthaber und Christoph Mayer

WALDVIERTEL AKADEMIE

Brodesser ist neue Geschäftsführerin

DOBERSBERG/WALDVIERTEL. Die Waldviertel Akademie setzt erneut auf die Förderung eines jungen Talentes: Die 18-jährige Simone Brodesser löste Christoph Mayer als Geschäftsführerin ab.

„Wir haben uns mit vollster Überzeugung für Simone Brodesser entschieden", so Vereinsvorsitzender Ernst Wurz, „sie hat uns in den Gesprächen trotz ihres jungen Alters mit ihren inhaltlichen Vorstellungen und ihrer Herangehensweise vollends überzeugt."
Dabei hat sich die HAK-Maturantin aus Dobersberg gegen hochkarätige Konkurrenz durchgesetzt, Bewerber aus dem gesamten Waldviertel, aus Wien, Deutschland, Tschechien und der Slowakei zeigten qualifiziertes Interesse an der Geschäftsführer-Funktion.
„Wir freuen uns sehr, mit dieser Entscheidung einem jungen Waldviertler Talent die Chance zu geben, sich zu beweisen und zu entwickeln", so Vorsitzender-Stellvertreter Thomas Arthaber, „und gemeinsam mit ihr die Zukunft der Waldviertel Akademie zu gestalten."
Die 2001 geborene Brodesser, die Schulsprecherin in der HAK Waidhofen/Thaya war, hat sich ihre ersten Kultursporen durch die Mitarbeit im Kulturkeller Dobersberg verdient, mit ihrem Ehrgeiz, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Zielstrebigkeit hat sie nun auch die Verantwortlichen der seit 1984 bestehenden Waldviertel Akademie überzeugt.
Auf sie kommen in den ersten Monaten auch gleich mannigfaltige Herausforderungen zu. Neben der Finalisierung des Programmes der 36. Internationalen Sommergespräche (3. bis 6. September 2020) gilt es vor allem, das Veranstaltungsprogramm, das aufgrund der Covid19-Pandemie im Frühjahr ausgesetzt war, für den Herbst und das Frühjahr 2021 zu planen.
Simone Brodesser selbst freut sich auf die anstehenden Herausforderungen und das Vertrauen, das in sie gelegt wurde: „Dass ich in meinem Alter solch eine große Verantwortung übernehmen darf, gibt mir unglaublich großen Ansporn. Mein Ziel ist es, Christoph Mayer mithilfe meines großen Engagements und meiner Wissbegierde eine würdige Nachfolgerin und dem Vorstand und Projektpartnern der Waldviertel Akademie eine kompetente Ansprechperson zu werden." ■

ÖKOLOGISCH

Umweltfreundliche Unkrautbekämpfung

SCHREMS. Die Stadtgemeinde Schrems setzt bei der Unkrautbekämpfung ab sofort auf ein vielseitig einsetzbares Elektro-Dreirad samt Flammlanze. Derzeit findet dieses E-Dreirad am Friedhof Verwendung. Die Vernichtung von unliebsamen Pflänzchen ist damit nicht nur effektiver, sondern vor allem auch umweltfreundlicher als mit den früher verwendeten chemischen Unkrautvernichtungsmitteln. ■

(V.l.) Bgm. K. Harrer (SPÖ), UGR F. Kammerer (Grüne Liste Schrems), T. Polt,StR F. Ableidinger (SPÖ) und Bauhofleiter J. Stangl Foto: Stadtgemeinde Schrems

Liebevoll restauriert Gemeinsam mit den Bauhof-Tischlern kümmerte sich der ehemalige Ortsvorsteher Erwin Schöbinger (er erledigte die Spenglerarbeiten) um eine komplette Rundumerneuerung des Wegekreuzes in Niederschrems. Ein besonderer Dank geht auch an Familie Preissl für die Pflanzung der gespendeten Ziersträucher. Foto: Stadtgemeinde Schrems

PSH
Physiotherapie Haumer
Stephan und Melanie Haumer
Physiotherapie • Sportphysiotherapie
Orthopädie • Traumatologie • Sportmedizin
Gynäkologie • Urologie • Prävention
www.physiohaumer.at • office@physiohaumer.at
Hamerlingstraße 459 • 3970 Weitra • ☎ 0664 3732189

Kaminsanierung
Außenwandkamine
BAUMEISTER
HIESSL GmbH
RUDOLF
4251 Sandl
Ahornweg 2
SCHIEDEL KAMINSANIERUNG
kamin SOS.
Tel. 0 79 44/82 29

Urlaub 2020 ins Hotel oder Apartment?
Erholungshotel
Margarethenbad
9833 Bad Lainach - Kärnten
04822/380 oder 0664/1354647
www.erholung.at
Es wartet ein prächtiger Panoramablick am Rande des Nationalparks Hohe Tauern, nur 25 km vom Großglockner. Beliebter Ausgangspunkt für unzählige Wander- und Ausflugsmöglichkeiten.
4 Tage/3 Nächte im 4-Sterne-Hotel
Wandern & Baden
★ Halbpension ★ Sauna & Dampfbad
★ Wellnessanlage ★ Infrarotkabine
★ Überdachtes Freibad ★ Massage- & Bädergutschein
nur €178,50 pro Person
1 Woche 4-Sterne-Apartment
inkl. Wellness & Schwimmbad
ab € 360,- für 2 Personen
jede weiter Person € 15,- p.P.p.N.
ODER: Urlaub am Bauernhof:
www.kraeuterpension-rosenkranz.at

MEDIA-ANALYSE

Tips behauptet seine Stärke im Verteilgebiet Niederösterreich-West

NIEDERÖSTERREICH. Wie wichtig den Menschen ausführlich recherchierte, regionale Nachrichten aus dem persönlichen Umfeld sind, hat die Media-Analyse 2019 deutlich gezeigt: Eine Reichweite von 59,2 %* und damit 207.000* Leser bestätigen erneut die Stärke von Tips im Verteilungsgebiet NÖ-West.

Die Geschäftsführung von Tips freut sich über hohe Leserzahlen und ruft zum Zusammenhalt auf: Josef Gruber (l.) und Moritz Walcherberger Fotos: Tips

Wie groß das Vertrauen der Niederösterreicher in Tips ist, zeigten auch die enormen Zugriffszahlen auf die regionale Corona-Berichterstattung. „Gelebte und ehrliche Regionalität lautet das Erfolgsrezept“, so Tips-Chefredakteur und Geschäftsführer Josef Gruber, „wir bieten Informationen aus der Region für die Region und die Leser schätzen unsere hohe Glaubwürdigkeit. Unsere Redakteure und REgioPORTER sind in der Region bestens vernetzt. Sie kennen ihre Gemeinden wie ihre eigenen Westentaschen, gehen rasch und direkt Nachrichten auf den Grund und profitieren von Informationen aus erster Hand. Wir sind und bleiben die meistgelesene Zeitung in Oberösterreich* und konnten unsere Stärke auch in Niederösterreich mit 207.000* Lesern in unserem Verteilungsgebiet NÖ-West behaupten.“

Partner der Werbewirtschaft

Tips ist der beste Partner für die Werbewirtschaft und bietet mit der 100-prozentigen Postverteilung einen großen Vorteil. „Unsere Zeitung kommt auch in alle jene Haushalte, die keine Werbesendungen erhalten. Damit erreichen wir eine extrem interessante und vor allem interessierte Zielgruppe, die auf keinem anderen Weg so flächendeckend zu erreichen ist“, zeigt Tips-Geschäftsführer Moritz Walcherberger auf.

Print und Online gehen Hand in Hand

Tips ist online und in den sozialen Netzwerken als regionales Newsportal aktiv. Bestehend aus Tips.at, regionaljobs.at, vereine.tips.at, marktplatz.tips.at, immobilien.tips.at und 4more.at ist Tips.at die Dachmarke eines Online-Netzwerkes, in welchem sich die User neben regionalen Nachrichten direkt aus der Umgebung noch viel Zusatzangebot und Nutzen holen können. Der wöchentliche Newsletter mit rund 79.000 Empfängern ergänzt die Palette. Durch laufende Innovationen werden den Tips-Usern ständig neue Inhalte und Möglichkeiten geboten. ■

* ARGE Media Analysen MA 19: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 01.01.2019-31.12.2019.
Ungewichtete Fälle: 2.297 in OÖ, 2.413 in NÖ davon 595 im Erscheinungsgebiet, max. Schwankungsbreite +/- 4,0 %

VORBILDGEMEINDE

Waldenstein erhält „Goldenen Igel“

WALDENSTEIN. Die „Natur im Garten“ Gemeinde Waldenstein verpflichtet sich nicht nur der Einhaltung der „Natur im Garten“ Kriterien, sondern dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen.
Durch diese umfassenden Maßnahmen wurde der Gemeinde Waldenstein die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil – der „Goldene Igel“. Damit werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

(V.l.) GfGR Manfred Huber, Bürgermeister Alois Strondl und Vizebürgermeister Christian Dogl (alle ÖVP) mit der Plakette. Foto: Gemeinde Waldenstein

VP-Landesrat Martin Eichtinger: „Ich gratuliere der Gemeinde Waldenstein zur Auszeichnung von Natur im Garten. Durch das Engagement Waldensteins wird Niederösterreich noch lebenswerter.“ ■

Durchfahrt Schleifmühlweg gesperrt Aufgrund eines Defektes am Damm des Eliasteiches musste der Schleifmühlweg aus Sicherheitsgründen für den gesamten Verkehr gesperrt werden (auch für Fußgänger und Radfahrer). Die Zufahrt zur Fischerhütte ist über Eugenia möglich. Die Bewohner am Schleifmühlweg können von der Schremser Seite aus bis zu ihrer Liegenschaft zufahren. Erste Abdichtungsmaßnahmen durch den Städtischen Bauhof sind bereits im Gange. Die weiteren erforderlichen Schritte werden ehestens mit Experten besprochen und eingeleitet. Foto: Stadtgemeinde Schrems

GESCHWINDIGKEIT

Temposünder erwischt

ST. MARTIN. Mit 166 Kilometer/Stunde raste ein 37-jähriger Lenker mit tschechischem Kennzeichen durch das Gemeindegebiet von St. Martin. Die Polizei erwischte ihn mittels Laserpistole und nahm ihm an Ort und Stelle die Lenkerberechtigung ab. ■

STANDESFÄLLE

Aus den Gemeinden gemeldet

BAD GROSSPERTHOLZ

TODESFALL:
Karl Bruckner verstarb im 91. Lebensjahr;

SEYFRIEDS

GEBURTSTAG:
Harald Seiler
(40);

Foto: Marianne Houschko

i

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **Meldungen gratis** mit Bild in dieser Rubrik!

Bitte um Zusendung an:
sek-gmuend@tips.at

BALKONE UND ZÄUNE
AUS ALUMINIUM UND GLAS

Leeb
BALKONE ZÄUNE

Produktkataloge und viele weitere Infos zu unserem Sortiment:
Gratishotline: 0800 20 2013 www.leeb.at

Heidenreichstein

Fläche: 58,44 km²
Höhe: 561 m
Einwohner: 3.942

Bürgermeister:
Gerhard Kirchmaier (SPÖ)

Homepage:
www.heidenreichstein.gv.at

Gemeindeamt:
Kirchenplatz 1
3860 Heidenreichstein
Tel.: 02862/52336

Öffnungszeiten:
Die Stadtverwaltung der Stadtgemeinde Heidenreichstein ist zu folgenden Parteienverkehrszeiten wieder offen und persönlich erreichbar:

Montag bis Mittwoch und Freitag: 8 - 11.30 Uhr
Montag zusätzlich: 16 - 18 Uhr

Eine **telefonische Voranmeldung** wäre zweckdienlich und hilfreich, um Ansammlungen von Personen zu vermeiden. Nach telefonischer Anmeldung sind auch Termine außerhalb dieser Parteienverkehrszeiten möglich.

Die **Sprechstunden des Bürgermeisters** finden ab sofort wieder an jedem **Montag** zwischen **16 und 18 Uhr** statt, jedoch nur nach **telefonischer Absprache** unter **0664/3731960**.

Das Tragen eines Mund-nasenschutzes und das Abstandhalten zu anderen Personen ist auch in den Räumlichkeiten der Stadtgemeinde unbedingt erforderlich!

Foto: Stadtgemeinde Heidenreichstein

Heute noch über zwei Zugbrücken zu betreten, hinterlässt die Burg Heidenreichstein einen gewaltigen Eindruck auf Besucher.

NACHGEFRAGT

Heidenreichstein fährt hoch

HEIDENREICHSTEIN. Viel Solidarität innerhalb der Bevölkerung hat Bürgermeister Gerhard Kirchmaier (SPÖ) in der letzten Zeit erlebt. Der Weg zurück in die Normalität hat nun begonnen.

von OLIVIA LENTSCHIG

Tips: *Corona verlangt uns viel ab - wie ist die Stimmung in der Stadt?*

Gerhard Kirchmaier: Die Maßnahmen aufgrund der Covid-19 Pandemie haben unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt, die Wirtschaft zum Erliegen gebracht. Die Fortsetzung der Gehsteigpflasterung am Stadtplatz war für mich ein positives Signal zum Beginn des wieder Hochfahrens der Wirtschaft. Das Öffnen der Geschäfte, der Lokale, der Schulen und der Gemeinde zeigt uns den Weg in die Normalität.

Bürgermeister Gerhard Kirchmaier im Gespräch Foto: Tips/Archiv

Tips: *Welche Auswirkungen hat die Krise auf die Gemeinde – finanziell, aber auch kulturell?*

Gerhard Kirchmaier: Die Covid-19 Pandemie hat viele Kulturveranstaltungen (Literatur im Nebel, Pfinxt'n auf der Burg, das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle, Nordic-Grooves, Osterveranstaltungen und viele andere Aktivitäten) zunichtegemacht. Auch über das übrige Jahr wurden daher viele Veranstaltungen im Vorfeld abgesagt. Die Folgen für die Finanzen der Stadtgemeinde sind derzeit noch nicht absehbar, es wird aber Einschnitte geben. Diese wirken sich wieder negativ auf die örtliche Wirtschaft aus. In dieser schwierigen Zeit war der Zusammenhalt zwischen den Generationen extrem wichtig. Die Unterstützung beim Einkauf von Lebensmitteln und Medikamenten und auch die Nachbarschaftshilfe waren selbstverständlich.

> *Das Miteinander kann durch keine Vorschriften oder Verordnungen ersetzt werden und funktioniert in Heidenreichstein hervorragend.*
>
> BGM. GERHARD KIRCHMAIER

Ich danke den Bewohnerinnen und Bewohnern, den politischen Vertretern, Gemeindebediensteten, Feuerwehren und Ärzten, der Rettung, der Apotheke und den Lebensmittelversorgern für ihr Verständnis und den jeweiligen Einsatz trotz Erkrankungsgefahren.

Tips: *Was möchten Sie als Bürgermeister den Bürgern in dieser schwierigen Zeit mitteilen?*

Gerhard Kirchmaier: Für die kommende Zeit wünsche ich allen Mitbürgern Gesundheit, Kraft, Hoffnung und einen gesicherten Arbeitsplatz. ■

BAUMEISTER TALKNER

Vom LebensTraum zum LebensRaum mit echter Waldviertler Qualität

HEIDENREICHSTEIN. Seit der Gründung befindet sich die Baufirma Talkner in Familienbesitz. Tradition, aber auch Innovation gepaart mit Waldviertler Qualität zeichnen das Bauunternehmen aus. Geschäftsführer und Gesellschafter des Waldviertler Bauunternehmens Talkner, Christian Gaugusch, gibt Einblicke in die Firmenphilosophie.

Dank des zugehörigen Baumarktes können auch Handwerker und der Selbstausbau bestens bedient werden.

Wie lange gibt es die Firma Talkner bereits und was macht das Unternehmen aus?

Christian Gaugusch: Die Firma Talkner wurde vor über 40 Jahren vom Baumeister Andreas Talkner gegründet. Dank des fundierten Fach- und Branchen-Know-hows sowie der langfristigen Vision von Herrn Talkner ist das Unternehmen von den anfänglichen 15 Mitarbeitern auf mittlerweile rund 200 Mitarbeiter gewachsen. Damit sind wir ein wichtiger Arbeitgeber in der Region Waldviertel und vermitteln unseren Kunden auch die langfristige Beständigkeit.

Geschäftsführer Christian Gaugusch

Fotos: Talkner Gesellschaft m.b.H.

Wie hat sich das Angebotsspektrum des Unternehmens im Laufe der Firmengeschichte entwickelt?

Christian Gaugusch: Zu Anfang konzentrierte sich unser Firmengründer Herr Talkner ausschließlich auf die klassischen Baumeisterarbeiten. Doch nach ein paar Jahren kam ein Baumarkt dazu und vor einigen Jahren auch die Zimmerei und der Holzbau. Wir sind somit eines der wenigen Bauunternehmen, das seine Kunden wirklich objektiv und umfangreich hinsichtlich der Vor- und Nachteile von Holz- und Ziegelbau beraten kann. Talkner vereint die Expertise beider Welten und damit können wir sachlich fundiert bei der Entscheidungsfindung unterstützen und auch beide Bauformen sowie eine Mischform, den sogenannten Hybridbau, anbieten.

Welche Kundengruppen betreut das Unternehmen?

Christian Gaugusch: Aufgrund unseres breiten Know-hows realisieren wir für unsere Kunden alle Arten von Tief- und Hochbauarbeiten bis hin zur Gestaltung von Außenanlagen. Daraus ergibt sich auch, dass wir sehr unterschiedliche Kreise zu unseren Kunden zählen dürfen - angefangen von Privatkunden mit dem klassischen Einfamilienhaus und dem dazugehörigen Gartenbau über Genossenschaften mit Siedlungsbau, Kommunen mit diversen Bauprojekten bis hin zu landwirtschaftlichen Unternehmen mit Teichbau und Industrieunternehmen mit dem Bau von Hallen und Produktionsstätten.

Für welche Werte steht der Traditionsbetrieb Talkner?

Christian Gaugusch: Wir sind stolz darauf, ein Waldviertler Unternehmen von dieser Größe zu sein und deshalb sind für uns und unsere Mitarbeiter die Werte Tradition, Innovation, Qualität und Verlässlichkeit besonders wichtig – und das zu fairen Preisen. Wir setzen als Unternehmen sehr stark auf Rohstoffe und Partnerunternehmen aus der Region. Dieser Grundgedanke sowie Mitarbeiter, die stets bemüht sind, ihr Bestes für unsere Kunden zu geben, zeichnen uns aus und sichern unsere Qualitätsansprüche. ■ Anzeige

Kontakt und Information
Talkner Gesellschaft m.b.H.
Kleinpertholz 81
3860 Heidenreichstein
Tel.: **02862/52785-0**
e-mail: **office@talkner.at**

TALKNER Holzbau
BAU Profi
TALKNER der Profi am Bau!
TALKNER – WIR BAUEN SIE AUF! WWW.TALKNER.AT

Wenn auch mit Abstand und Maske: die Schüler freuen sich über die wiedergewonnenen sozialen Kontakte. Fotos: Margit Weikartschläger/NNÖMS&Naturparkschule

Unter Einhaltung des gesetzlich bestimmten Mindestabstandes dürfen die Mund-Nase-Schutzmasken während des Unterrichts abgenommen werden.

RÜCKKEHR

Schulöffnung: Auftakt mit Masken, Händewaschen und Mindestabstand

HEIDENREICHSTEIN. „Schön wieder in der Schule zu sein!", freuten sich die Schüler der NNÖMS & Naturparkschule Heidenreichstein.

Bereits während des Schuljahres sammelten die Schüler Erfahrungen mit der Arbeit am Computer und waren dadurch gut vorbereitet für die Zeit des „Distance Learnings".

„Die PC-Arbeit zählt in allen Gegenständen bereits zum Schulalltag", so Diplom-Pädagogin, Vizebürgermeisterin (VP) Margit Weikartschläger, „Allerdings sind es einzelne Aufgaben oder Übungen, die im schulischen Unterricht zu erledigen waren. Distance Learning stellte daher für alle Beteiligten eine Herausforderung dar."

Die NNÖMS & Naturparkschule Heidenreichstein war für die Arbeit im Homeschooling dennoch bestens gerüstet.„Bereits mit Schuleintritt im Herbst erhalten alle Schüler eine eigene E-Mail-Adresse und Zugang zu Teams, welches ein Up- und Download von Dateien, sowie Möglichkeiten des interaktiven Lernens ermöglicht. Die Eltern erhalten Nachrichten über die App „Schoolfox" und können so mit den Lehrenden jederzeit Kontakt aufnehmen. In den meisten Fällen hat diese Art der Arbeit gut funktioniert", resümiert die Pädagogin.

Rücksichnahme oberstes Gebot

Obwohl das Distance Learning gut geklappt hat – elf Lernende erhielten auch einen Computer vom Landesschulrat – ist sowohl den Kindern, als auch den Lehrenden der persönliche Kontakt lieber. So hieß es Abstand halten, Maske aufsetzen, Hände waschen und desinfizieren. Während des Unterrichts dürfen alle die Masken fallen lassen. In der Aula und am Gang muss der Mund-Nasenschutz allerdings getragen werden. „Die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen werden in zwei Gruppen unterrichtet und erhalten gegengleich auch genügend Zeit für Übung und Wiederholung", erklärt Weikartschläger, „des Weiteren steht auch während des Vormittags ein Betreuungslehrer für jene Kinder zur Verfügung, die aufgrund der familiären Situation in die Schule kommen. So werden die letzten Schulwochen dazu genutzt, um Gelerntes zu wiederholen, Neues zu erarbeiten und auf ein gutes Zeugnis hinzuarbeiten." ■

Foto: privat

Heuriger am Teich

Mit Freitag, 15. Mai hat auch wieder der Teichheurige beim Gemeindeteich in Heidenreichstein seine Tore geöffnet und verwöhnt ab sofort mit Schmankerl der Region. Für den Besuch gelten die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen. Die Speisen können auch zur Abholung bestellt werden. Nähere Informationen unter: 0664/4822446

Runder Geburtstag Dem bekannten Harvester- und Vorwaderfahrer aus Seyfrieds, Harald Seiler (li.) gratulierte der Obmann der Agrargemeinschaft Heidenreichstein, Karlheinz Piringer zum 40sten Geburtstag. Unter Einhaltung des empfohlenen Sicherheitsabstandes überreichte er ihm dazu auch noch eine Ehrenurkunde. Foto: Marianne Houschko

TOURISMUS

Die Burgstadt Heidenreichstein: lebenswert und liebenswert

HEIDENREICHSTEIN. Die Stadt im nördlichen Waldviertel ist bekannt durch ihre Wasserburg. Diese gilt als schönste Wasserburg Österreichs, ist original eingerichtet und befindet sich im Besitz der Familie Kinsky.

Ein Naturjuwel der besonderen Art ist der Naturpark Heidenreichsteiner Moor. Sowohl der circa 3,5 Kilometer lange Moorpfad, der durch das Hochmoor führt, als auch der 1,5 Kilometer lange Teichweg entlang des, mit Kiefern, Fichten und Birken bewachsenen, Moorwalds sind ganzjährig und barrierefrei begehbar und dienen im Winter als Langlaufloipen. Führungen können unter heidenreichstein@moornaturpark.at oder 0664/358 2759 gebucht werden. Nach einer Wanderung erwartet die Besucher eine gemütliche Jause im Naturparkstüberl. Die Naturschatzrouten - interaktive Geo-Cache-Routen - sind ein Rätselerlebnis für die gesamte Familie und können über www.naturschatzrouten.at begangen werden. Nach einer Führung durch die Schaukäserei der Käsemacherwelt kann man die Kulinarik der Waldviertler Spezialitäten in einem der Gastronomiebetriebe genießen.

Aber auch Schnäppchenjäger kommen auf ihre Kosten: Die Heidenreichsteiner Outlets bieten vom Schmankerl, über Frottierwaren und Trachten, bis hin zu Fenster, Türen, Bodenbelägen, Möbeln und Fahrzeugen nahezu alles, was das Herz begehrt. Eine touristische Attraktion bildet das Abfischfest am Bruneiteich Ende Oktober.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.heidenreichstein.at ■ Anzeige

Foto: Stadtgemeinde Heidenreichstein

Die Burg in Heidenreichstein gilt als schönste Wasserburg Österreichs.

NATURERLEBNIS

Mystisches Moor

HEIDENREICHSTEIN. Das Herzstück des Naturparks Heidenreichsteiner Moor bildet das Hochmoor nahe der Stadt.

Die offenen Moorflächen und der Wald am Rande des Winkelauer Teiches zeugen von einer mehr als 10.000 Jahre zurückreichenden Vegetationsgeschichte. Flächen aus Torfmoos, Sonnentau und Wollgras lassen die ursprüngliche Moorlandschaft erahnen.

Der 3,5 Kilometer lange Moorpfad (Gehzeit etwa eine Stunde) führt an der offenen Moorfläche mit dem Prügelsteg, der Moortretanlage und dem Aussichtsturm vorbei. ■

Auf dem etwa 30 Meter langen „Prügelsteg" können Besucher sicher über das offene Moor hinwegblicken. Foto: Wolfgang Dolak

Foto: Waldviertler Schmalspurbahnverein

Wackelsteinexpress Aufgrund der derzeitigen Situation finden bis Ende Juni keine Fahrten statt. Danach sollen die regelmäßig verkehrenden Plan- und Themenzüge wieder auf Strecke gehen. Infos unter www.wackelsteinexpress.at

Bestattung Inghofer

Kompetente und sensible Begleitung in den schwersten und schwierigsten Stunden Ihres Lebens

Tel.: 0286252550 RUND UM DIE UHR FÜR SIE ERREICHBAR

KULTVERANSTALTUNG

In der Sommerakademie Motten heißt es: „Jetzt erst recht!“

Original aus Heidenreichstein

HEIDENREICHSTEIN/MOTTEN. Das diesjährige Veranstaltungshighlight „Sommerakademie Motten“ präsentiert sich in einer neuen Variante: Mit Einverständnis der Seminarleiter wurden Seminare, Kulturfahrten und Veranstaltungen von 15. Mai bis 12. Juli 2020 in den Spätsommer, Herbst und einige ins Jahr 2021 verschoben.

Die Vielfalt der Seminare, die großartigen Seminarleiter, der besondere Ort, die Atmosphäre und das tolle Team sind das Markenzeichen des „Hauses vom Freundlichen Sessel“ Fotos: Sommerakademie Motten

Letzteres betrifft vor allem die Kulturfahrten und Reisen, die Eröffnungsfeier, den Workshop „Lust am Spielen“ mit Nadja Maleh und den Workshop „Ideenfindung und Kreativität“.
„Einige wenige Seminare mussten leider abgesagt werden“, informiert Alf Krauliz, seines Zeichens Ideengeber und Leiter der Sommerakademie Motten, „Die verschobenen Kulturfahrten und Reisen finden an ähnlichen Terminen wie 2020 statt. Die Seminare Mitte Juli bis Ende August 2020 bleiben voll im Programm.“

Neuer Seminarplan

Die angemeldeten Seminarteilnehmer werden über die Verschiebungen einzeln informiert. Der neue Seminarplan ist ab sofort auch auf der Website unter www.sommerakademiemotten.at/programm/ zu finden, wird versendet und auch als Flyer verteilt.
„Es werden auch wieder Anmeldungen bearbeitet. Man kann sich per E-Mail unter alf.krauliz@ideen-ei.com oder postalisch unter Sommerakademie Motten, Motten 33, 3860 Heidenreichstein, anmelden“, animiert Krauliz zum Mitmachen. Bisherige Buchungen bleiben aufrecht. Wer nicht teilnehmen kann oder will, erhält den einbezahlten Seminarbeitrag selbstverständlich erstattet oder auf Wunsch einen Gutschein in Höhe des bezahlten Betrags für die Sommerakademie. „Ihr helft uns natürlich, wenn ihr die Einlage ruhen lasst.“ Auf jeden Fall wird bei allen Seminaren und Wanderungen auf die notwendige Sicherheit Obacht gegeben. Der Akademieleiter bittet: „Wir ersuchen alle Teilnehmer einen eigenen Mund-Nasen-Schutz sowie Getränke und Snacks mitzubringen. Im Gelände sorgen wir für zusätzliche Toilettenanlagen und Waschbecken.

> *In der Kreativität lernt man mit jeder Situation umzugehen und auch durchzuhalten.*
>
> *ALF KRAULIZ*

„Natürlich gehen wir bei unseren Verschiebungen davon aus, dass keine weiteren Verbote von Mitte Juli bis in den Oktober für Kleinveranstaltungen wie Seminare, Wanderungen und Vorträge erlassen werden“, räumt Krauliz ein, „Dann müssten wir neuerlich verschieben oder absagen - auch diese bezahlten Seminarbeiträge würden wir rückerstatten.“
„Die Sommerakademie Motten gibt es seit 19 Jahren und es wird sie noch länger geben“, ist Alf Krauliz überzeugt, „Es geht hier ums Engagement, um die Inhalte. Noch nie haben so viele gesagt, dass sie bei der Stange bleiben - in diesem Sinne: Jetzt erst recht! Danke an alle!“ ■

Das Schreibseminar mit Thomas Sautner wurde verschoben auf 19./20.09.2020 Foto: Paul Feuersänger

Spannende Reise: Mit dem Boot auf die Moldau geht es am 23.07.2020 Foto: Sommerakademie Motten

Kräuterpädagogin Eunike Grahofer gibt am 3./4.10.2020 Einblick in ihr Wissen. Foto: Grahofer

KRIMINALSTATISTIK

Gmünd hat höchste Aufklärungsquote im Bundesland Niederösterreich

BEZIRK GMÜND. Das Bundesministerium für Inneres veröffentlichte die Kriminalstatistik für das Kalenderjahr 2019. Gleichzeitig wurden auch die Daten für die einzelnen Bezirke freigegeben. Hier ein Überblick über die Tätigkeit der Polizei im Bezirk Gmünd für das vergangene Jahr.

von OLIVIA LENTSCHIG

Die Zahl der angezeigten gerichtlich strafbaren Handlungen ist wie im Landesschnitt des Bundeslandes geringfügig gestiegen. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2019 um exakt 147 Delikte mehr zur Anzeige gebracht als 2018. Die Steigerung macht im Bezirk Gmünd etwa 4,5 Prozent aus (2017: 1.129 Fälle/2018: 1.029 Fälle/2019: 1.176).

Einbrüche in Wohnräume selten

Erfreulich ist, dass die Anzeigen wegen Fahrrad-Diebstahl von 2018 auf 2019 wieder stark rückläufig waren. Im Jahr 2018 gab es zwar schon einen Rückgang bei den Fahrrad-Diebstählen um fast 30 Prozent, da aber fast alle Räder aus Kellerabteilen in Mehrparteienanlagen gestohlen wurden, gab es eine Steigerung bei den Keller-Einbruchsdiebstählen. Nach Ausforschung und Festnahme der verantwortlichen Tätergruppe sanken die Anfallszahlen wieder erheblich – von 36 Fällen (2018) auf drei Anzeigen im Jahr 2019.

Hohe Sicherheitslage im Bezirk Gmünd

Einbruchsdiebstähle in Häuser und Wohnungen sind nach wie vor erfreulich selten. Die Summe der Anfallszahlen bei Wohnhaus- und Wohnungseinbruch im Bezirk Gmünd beträgt zehn Fälle (acht Wohnhaus-Einbrüche/zwei Wohnungs-Einbrüche).

Foto: Tips/Archiv

„Aus polizeilicher Sicht war 2019 ein erfolgreiches Jahr für den Bezirk.“

WILFRIED BROCKS

Eine derartige Bilanz bei Einbruchsdiebstählen in Wohnraum im gesamten Bezirk Gmünd pro Kalenderjahr ist bemerkenswert und unterstreicht die außerordentlich hohe Sicherheitslage.

Bei den Fahrzeugdiebstählen gab es im Jahr 2019 wieder eine leichte Steigerung der Anzeigen im Bezirk Gmünd. Im Bereich der Sachbeschädigungen gab es eine Steigerung bei der Beschädigung von Fahrzeugen.

Leider ist der Bezirk bei den Zahlen zu Betrugshandlungen im Internet und Cybercrime mittlerweile beim bundes- und landesweiten Trend angelangt. Die Steigerungen in diesen Bereichen sind durchaus bemerkenswert.

Spitzen-Platzierung für Gmünd

Besonders positiv ist zu erwähnen, dass die Klärungsquote für das Jahr 2019 im Bezirk Gmünd noch einmal gestiegen ist und mit 65,2 Prozent wieder erheblich über dem Landesdurchschnitt (52,8 Prozent) liegt. „Es darf durchaus erwähnt werden, dass der Bezirk Gmünd damit einmal mehr die höchste Aufklärungsquote im Bundesland Niederösterreich erreicht hat. Alles in allem war 2019 aus polizeilicher Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirk Gmünd“, resümiert Oberstleutnant Wilfried Brocks. ■

Foto: Wodicka

Rückläufige Zahlen gab es für folgende Delikte:

- **Körperverletzungen** (2017: 91, 2018: 79)
- **Einbruchsdiebstähle in Wohnhäuser, Wohnungen und Kraftfahrzeuge** (2018: 17, 2019: 17)
- **Diebstahl von Fahrrädern** (2018: 40, 2019: 15)
- **Diebstahl von Treibstoff** (2018: 11, 2019: 7)
- **Raubdelikte** (2018: 1, 2019: 0)

Steigende Zahlen gab es für folgende Delikte:

- **Ladendiebstahl / Taschendiebstahl** (2018: 27, 2019: 43)
- **Einbruchsdiebstähle in Geschäfte, Firmen, Baustellen, Industrie- und Gastronomiebetriebe** (2018: 45, 2019: 59)
- **Diebstähle von Fahrzeugen (LKW, PKW, Krafträder etc.)** (2018: 9, 2019: 18)
- **Sachbeschädigungen** (2018: 58, 2019: 74)
- **Kreditkartenbetrug** (2018: 4, 2019: 14)
- **Betrugshandlungen im Internet und Cyber Crime** (2018: 66, 2019: 113)
- **Einmietbetrug** (2018: 4, 2019: 6)
- **Bestellbetrug (Waren, die nicht bezahlt werden)** (2018: 45, 2019: 49)

INTERVIEW

Ulrike Königsberger-Ludwig über Herausforderungen im Pflegebereich

NIEDERÖSTERREICH. In der Corona-Krise zeigte sich deutlich, welche Herausforderungen im Pflegebereich bestehen. Tips-Redakteur Norbert Mottas bat die Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ) zum Interview.

Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig Foto: weinfranz.at

Tips: *Die Grenzsperren zeigten, wie sehr Österreich auf die 24-Stunden-Betreuerinnen – vor allem aus Osteuropa – angewiesen ist. Sie mahnen ein, bei der Pflege und Betreuung das Thema „Unabhängigkeit" mehr in den Fokus zu stellen. Wie kann man Österreicherinnen bei der derzeitigen Entlohnung für eine 24-Stunden-Betreuung gewinnen?*

Königsberger-Ludwig: Wenn wir mehr Menschen für Sozialberufe gewinnen und bestehende Mitarbeiter binden wollen, braucht es etwas Besonderes. Wir müssen den Beruf attraktiver machen, um junge Menschen dafür zu begeistern, sowie ein vernünftiges Ausbildungs- und Umschulungsangebot für Arbeitssuchende bei dieser hohen Arbeitslosigkeit schaffen. Was wir speziell brauchen, ist neben guten Arbeitsbedingungen auch faire Bezahlung und eine Aufwertung der pflegenden Berufe im gesamten Gesundheits- und Sozialsystem. Auch die 35-Stunden-Woche wäre ein wichtiger Impuls. Nur so wird es uns gelingen, den zukünftigen Bedarf abzudecken.

Tips: *Die Familienbeihilfe ist ein finanzieller Anreiz für Betreuerinnen aus dem Ausland, in Österreich zu arbeiten. Wie steht die Sozialdemokratie zur Indexierung der Familienbeihilfe, die zu finanziellen Einbußen der Betreuerinnen führt?*

Königsberger-Ludwig: Die Indexierung der Familienbeihilfe ist europarechtswidrig. Aktuell drohen Österreich dadurch EU-Strafzahlungen in Millionenhöhe. Es wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, die Indexierung der Familienbeihilfe für ausländische Arbeitnehmer abzuschaffen. Für sie bedeutet es eine empfindliche Kürzung und das, obwohl sie hier Abgaben leisten und in unser System einzahlen. Zudem brauchen viele ältere Menschen in unserem Land die Pflegekräfte aus Osteuropa gerade jetzt sehr dringend. Ihre gerechte Behandlung wäre ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber ihrem wichtigen Beitrag.

Tips: *Die Sozialdemokratie hält an einem Pflegegarantiefonds fest. Aus welchen Mitteln soll der gespeist werden?*

Königsberger-Ludwig: Der Pflegegarantiefonds soll steuerfinanziert alle Kosten für Pflege und Betreuung übernehmen, gleich ob diese mobil, zu Hause oder in Heimen erbracht wird. In den Fonds sollen sowohl Bundes- als auch die Ländermittel fließen. Begleitet werden soll die Zusammenführung der Gelder durch ein neues Steuerstrukturmodell, das ohne Frage auch Erbschafts- und Vermögenssteuern ab einer Million Euro beinhalten muss. Österreichs Millionäre sollen die Pflege mitfinanzieren.

Tips: *Sie treten für den Ausbau leistbarer, mobiler, teilstationärer Pflege- und Betreuungsangebote ein. Wie können diese auch im ländlichen Raum gewährleistet werden?*

Königsberger-Ludwig: Die Pflege muss bedarfs- und bedürfnisorientiert angeboten werden. Deshalb braucht es auch diese neuen Formen, die entweder an Pflegeheime angebunden werden können oder man schafft eine echte betreute Wohnform, indem zum Beispiel eine Betreuerin mehrere Menschen betreut. Zudem muss man sich auch neue Modelle für pflegende Angehörige überlegen. Das Burgenland-Modell könnte dabei als Vorbild dienen.

Tips: *Wie wichtig gut ausgebildete Pflegekräfte sind, zeigt sich gerade in Ausnahme-Zeiten wie diesen sehr deutlich. Warum verdienen Pflegekräfte viel weniger als Hedgefonds-Manager?*

Königsberger-Ludwig: Das ist eine gute und berechtigte Frage. Die SPÖ tritt seit längerer Zeit für eine Obergrenze bei Manager-Gagen ein. Niemand kann die Höhen mehr nachvollziehen. Deshalb müssen wir die Wertigkeiten neu ordnen, zumal die Tätigkeit im Bereich der Sozialberufe mehr Fairness und eine bessere Bezahlung verdient.

Tips: *Große Kritik kommt zu den Besuchseinschränkungen in Pflegeheimen. Insbesondere an Demenz leidende Bewohner können nicht verstehen und leiden darunter, dass sie von ihren Angehörigen so lange nicht besucht werden durften. Derzeit darf ein Besuch maximal eine Viertelstunde lang dauern und die Bewohner mit Demenz können nicht verstehen, dass ihnen die Angehörigen nicht einmal die Hand geben (dürfen). Wäre da eine Lockerung der Schutzmaßnahmen im Sinne der Bewohner wünschenswert?*

Königsberger-Ludwig: Die Zahlen zeigen, dass die gesetzten Maßnahmen und vor allem die Einhaltung derselben die exponentielle Ausbreitung des Virus verhindert hat. Jetzt heißt es, behutsam mit Lockerungen umzugehen, damit es zu keiner zweiten Ansteckungswelle kommt. Vor allem die Risikogruppen, wie ältere Menschen oder chronisch Kranke, müssen besonders geschützt werden. Natürlich wünsche ich mir auch, dass wir uns bald wieder die Hände schütteln und uns umarmen können und hoffe auch, was das gesellschaftliche Leben angeht, dass wir bald wieder so leben können, wie wir mögen. Allerdings muss der Schutz des Lebens dabei immer absoluten Vorrang haben. Aktuell werden die Besuchsregelungen nach den neuesten Erkenntnissen überarbeitet. Dabei ist es uns ein großes Anliegen auf die Bedürfnisse der Bewohner Rücksicht zu nehmen, da wir wissen, dass auch die psychische Gesundheit wichtig für ein stabiles Immunsystem ist. ■

WKNÖ

Jochen Flicker ist neuer Spartenobmann

GMÜND. Zum obersten niederösterreichischen Vertreter der Sparte Gewerbe und Handwerk wurde Hafnermeister Jochen Flicker aus Reinprechts vom Wirtschaftsbund nominiert.

Jochen Flicker Foto: WBNÖ/Ernst

Der 41-jährige Unternehmer aus dem Bezirk Gmünd übernimmt diese Funktion von WBNÖ-Landesobmann Wolfgang Ecker der zum neuen WKNÖ Präsidenten gewählt wurde.
Flicker ist seit 2010 Bezirksvertrauensperson der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker und seit 2015 Mitglied im Landesausschuss dieser Fachgruppe. Daneben engagierte er sich stark für die Junge Wirtschaft. Von 2010 bis 2019 war er deren Bezirksvorsitzender in Gmünd sowie von 2016 bis 2019 Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. 2018 wurde er zum Landesgruppen-Obmann Stellvertreter im Wirtschaftsbund Niederösterreich gewählt. Der Unternehmer lebt in einer Partnerschaft und ist Vater von drei Töchtern. ■

HOCHBEHÄLTER

Trinkwasser gesichert

ILLMANNS. Durch den Bau eines Trinkwasserbehälters in Illmanns wird die Trinkwasserversorgung von etwa 12.000 Einwohnern gesichert.

Foto: EVN / Matejschek

Die Bauarbeiten an dem Trinkwasserhochbehälter schreiten stetig voran. Die Versorgungssicherheit in der Region wird damit wesentlich erhöht.

Die Bauarbeiten schreiten gut voran: Der Hochbehälter kann im September 2020 in Betrieb gehen. Die Gemeinden Amaliendorf-Aalfang, Eisgarn, Großdietmanns, Heidenreichstein, Litschau und Reingers können künftig von hier aus versorgt werden. Das Investitionsvolumen beträgt 700.000 Euro.
Die Gemeinde Haugschlag wird zukünftig ebenfalls vom Hochbehälter Illmanns aus versorgt, dazu wird die neue Anschlussleitung zum Ortsnetz Haugschlag/Griesbach im Spätsommer 2020 fertiggestellt. „Eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Florieren einer Gemeinde. Durch den neu errichteten Hochbehälter können wir die Versorgungssituation und -sicherheit in unserer Gemeinde wesentlich verbessern“, betont VP-Bürgermeister Andreas Kozar. ■

JOBANGEBOT

AWZ Immobilien erweitert Verkaufsteam

OBERÖSTERREICH/NIEDERÖSTERREICH. „Wir suchen sympathische Verkäufer für die Erweiterung unseres Teams. Ergreifen Sie Ihre Chance!“, lädt Hans Berger, Geschäftsführer von AWZ Immobilien, ein.

Foto: AWZ

„Auch Quereinsteiger sind bei AWZ Immobilien herzlich willkommen“, betont Geschäftsführer Hans Berger.

Die Firma AWZ Immobilien ist ein expandierendes Familienunternehmen und vermittelt seit Jahren österreichweit erfolgreich Immobilien aller Art – Häuser, Wohnungen, Grundstücke. AWZ wird von den Kunden als zuverlässiger Partner sehr geschätzt.
Die Verkäufer von AWZ zeichnen sich durch hohes Engagement, Know-how und Erfahrung aus. Der persönliche Kundenkontakt und beste Betreuung spielen im Unternehmen eine ganz besondere Rolle.

Eigeninitiative erwünscht

Aktuell erweitert das Unternehmen sein Verkaufsteam. Bei der Auswahl von neuen Mitarbeitern wird großer Wert auf Lebenserfahrung, Beständigkeit im Berufsleben und eine positive Lebenseinstellung gelegt. Für den erfolgreichen Verkauf von Immobilien sind Elan, Leidenschaft, Kommunikationsstärke und natürliches Einfühlungsvermögen besonders wichtig.

Im Team mitarbeiten

„Sie sind bei uns richtig, wenn Sie sich für Immobilien interessieren, Freude am Umgang mit Menschen haben und zielstrebig sind“, erklärt Berger. Wer dies mitbringt, kann von einer freien Einteilung der Arbeitszeit profitieren und hat überdurchschnittlich hohe Verdienstmöglichkeiten in Aussicht.
Um die Verkäufer kontinuierlich zu fördern, legt AWZ Immobilien zudem besonderen Wert auf regelmäßige Weiterbildungen in Form von Seminaren. Dabei werden das Fachwissen stets erweitert sowie rechtliche Grundlagen und vieles mehr verständlich vermittelt.
„Wollen Sie Teil des Erfolges werden? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf“, lädt Geschäftsführer Berger ein. ■ Anzeige

AWZ Immo-Invest GmbH & Co KG
Ansprechpartner: Christian Gredler
Telefon: 0664 – 86 97 630
office@awz.at
www.AWZ.at

AWZ IMMOBILIEN

ARBEITSMARKTSITUATION

Coronavirus-Krise belastet den Arbeitsmarkt weiterhin sehr stark

BEZIRK GMÜND. Der Arbeitsmarkt reagiert weiterhin stark auf die Maßnahmen der österreichischen Regierung gegen die Coronavirus-Pandemie.

Innerhalb weniger Tage nach Erlass der Ausgangsbeschränkungen und Geschäftsschließungen schnellte die Arbeitslosigkeit in die Höhe. „Sie ist zwar saisonbedingt im April gegenüber März um 8,5 Prozent (oder 155 Personen) gesunken, erreichte aber Ende April ein Rekordniveau für diese Jahreszeit von 1.662. Damit lag sie um 603 Personen (56,9 Prozent) über dem Wert des Vorjahres. Hinzu kommen 180 beim AMS als Schulungsteilnehmer registrierte Personen", so der Geschäftsstellenleiter des AMS Gmünd, Gerhard Ableidinger.

Entwicklung nach Branchen und Personengruppen

Der deutliche Anstieg der Arbeitslosigkeit war bei den Frauen mit +60,3 Prozent größer als bei den Männern (+53,9 Prozent). „Mit knapp 70 Prozent ist der Anstieg bei den vorgemerkten Jugendlichen unter 25 Jahre sehr deutlich ausgefallen, die Altersarbeitslosigkeit 50+ hat sich innerhalb eines Jahres um 38,4 Prozent erhöht", erklärt Ableidinger. Von den insgesamt 1.662 Vorgemerkten haben 301 wieder eine Einstellungszusage für die kommenden Monate, wobei natürlich die Coronakrise den Zeitpunkt der Arbeitsaufnahmen wesentlich beeinflusst.

> *Mit der Kurzarbeit sichert das AMS Gmünd 6.132 Arbeitsplätze in Unternehmen des Bezirkes.*
>
> GERHARD ABLEIDINGER

Foto: Lachner / Photosandmore.at

Arbeitslosenquote um vier Prozent erhöht

Die geschätzte Arbeitslosenquote liegt in Gmünd mit 10,9 Prozent deutlich über dem Wert im April 2019 (plus 4,0 Prozent-Punkte).
Im vergangenen Monat wurden im Bezirk Gmünd 190 Jobsuchende neu arbeitslos, um eine Person weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In 337 Fällen (-38,2 Prozent) konnte die Vormerkung wiederum beendet werden. Davon konnten 276 Personen mit direkter oder indirekter Unterstützung des AMS wieder eine Beschäftigung aufnehmen, neun sind in eine Schulung eingetreten und 52 sind aus anderen Gründen aus der Vormerkung ausgeschieden.

Einbruch am Stellenmarkt

„Die bis Februar anhaltende positive Entwicklung am Stellenmarkt setzt sich momentan leider nicht fort, die Zahl der gemeldeten offenen Stellen ist rückläufig", so AMS-Chef Ableidinger. Mit Ende April waren 179 offene Stellen beim AMS Gmünd gemeldet. Gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres bedeutet dies ein Minus von 12,3 Prozent. Im abgelaufenen Monat wurden 49 Stellen vom AMS Gmünd geworben und gleichzeitig 97 Stellen mit geeigneten Arbeitskräften besetzt.

Rechtsfolgen bei Verweigerung ausgesetzt

Das Vermitteln von Jobs und jobsuchenden Arbeitskräften gehört weiterhin zur zentralen Aufgabe des Arbeitsmarktservice. Ein Erlass des Arbeitsministeriums hat ihr aber einen neuen, Covid-19-bedingten rechtlichen Rahmen gegeben: Demnach vermittelt das AMS derzeit arbeitslos vorgemerkte Personen, aber ohne die bekannten Rechtsfolgen anzudrohen, wenn Jobsuchende den Vorschlägen des AMS nicht nachgehen. „Solange soziale Kontakte durch rechtliche Normen und Empfehlungen der Bundesregierung beschränkt werden, setzen wir die Rechtsfolgen bei Verweigerung oder Vereitelung einer Arbeitsstelle aus", erklärt Ableidinger.

Kurzarbeit wird stark in Anspruch genommen

Kurzarbeit ist für Unternehmen ein Weg, Lohnkosten aufgrund behördlicher Einschränkungen oder zurückgehenden Arbeitsanfalls wegen des Coronavirus sozial verträglich spürbar zu reduzieren.
„Mit einer Coronavirus-Kurzarbeit können Kosten reduziert, Einkommen gesichert, Arbeitslosigkeit verhindert und Personal für die Zeit nach der Krise gehalten werden", betont AMS-Chef Gerhard Ableidinger.
„Wie dramatisch die Arbeitsmarktlage wirklich ist, zeigt sich bei der Inanspruchnahme der Kurzarbeit: Seit Mitte März hat das AMS Gmünd 344 Anträge auf Kurzarbeit genehmigt; das sind 98 Prozent aller entscheidbaren Anträge. Mit der Kurzarbeit sichert das AMS Gmünd 6.132 Arbeitsplätze in Unternehmen des Bezirkes", so Ableidinger weiter. ■

ATOMKRAFT

Dukovany: zwei neue Reaktorblöcke

CZ/NÖ. Völlig unbeeindruckt von der ablehnenden Haltung Österreichs zur Kernenergie will der teilstaatliche tschechische Stromkonzern CEZ sein grenznahes Atomkraftwerk Dukovany weiter ausbauen. CEZ hat beim Amt für Reaktorsicherheit den Antrag zur Erweiterung des bereits 35 Jahre alten Meilers um zwei weitere Nuklearblöcke gestellt. Umgerechnet zwischen 5,2 und 6 Milliarden Euro fließen in die Aufrüstung des Atomkraftwerks. Dukovany steht nur rund 30 Kilometer von Niederösterreichs Nordgrenze entfernt. Laut NÖ Wirtschaftspressedienst soll der Bau der zwei neuen Druckwasserreaktoren mit je 1.200 Megawatt Leistung im Jahr 2029 starten. Die Inbetriebnahme ist für 2036 geplant. Derzeit laufen in Dukovany vier Reaktorblöcke mit einer Leistung von 2.040 Megawatt. Bei der Energieversorgung Tschechiens spielt das Kraftwerk eine zentrale Rolle. 2019 wurden dort fast 14,5 Terawattstunden Strom erzeugt. Das war ein Fünftel der im Nachbarland verbrauchten Elektrizitätsmenge. ■

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION THAYALAND

Wahl zur neuen KEM-Managerin fiel auf Technikerin Marianne Pollak

GMÜND. Durch den Wechsel von Ansbert Sturm als Lehrer an die HTL Karlstein, musste die Stelle als Klima- und Energiemodellregion Thayaland (KEM)-Manger neu ausgeschrieben werden. Insgesamt zehn Bewerber stellten sich dem Auswahlverfahren - die Technikerin Marianne Pollak setzte sich souverän durch.

(V.l.) Robert Altschach und Marianne Pollak mit dem Obmann vom Zukunftsraum Thayaland, Eduard Köck bei der E-Tankstelle in Thaya. Foto: Zukunftsraum Thayaland

Pollak lebt in Ehrendorf bei Gmünd, ihr beruflicher Background ist das Projektmanagement mit Fokus auf Digitalisierung. Internationale Berufserfahrungen und die Flexibilitätskenntnisse im Umgang mit den Klima- und Energiethemen sind wertvolle Ressourcen, die sie einbringen kann. „Wir haben uns für Marianne Pollak entschieden, da es für unsere Region wesentlich ist, bei den Herausforderungen für die Zukunft im Bereich Energie, Klima und Digitalisierung die richtigen Antworten zu finden“, meint der Vorsitzende des Auswahlausschusses, Obmann Eduard Köck.

Im Bereich Photovoltaikanlagen auf Flächen in den Gemeinden ist noch viel zu tun, aber ebenso in der Entwicklung von neuen Projekten in der Zusammenarbeit von Schulen sollen neue weitere Schwerpunktsetzungen passieren. Die Stärkung der Region Waldviertel und ihre Verbundenheit ist Pollak dabei ebenso ein großes Anliegen, wie das auf den Boden bringen von Ideen und Projekten im Energie-, Klima- und Digitalbereich.

„Die gute Vorarbeit bietet für mich die hervorragende Basis daran weiterzuarbeiten und neue Themenfelder zu entwickeln. Dazu gehört die Netzwerkarbeit mit den Bildungseinrichtungen, Betrieben und Gemeinden.“

MARIANNE POLLAK

Durch die bereits laufenden Digitalisierungsprojekte sieht sie sich bestärkt, hier auch vermittelnd tätig zu sein. ■

Willkommen beim hausbanking der Volksbank!
Fortschrittlich mit individueller Startseite, hilfreichen Serviceaufträgen, mobilem und kontaktlosem Bezahlen und vielen anderen Funktionen und Services, die Ihre Bankgeschäfte einfacher machen.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet. www.volksbank.at/hausbanking

UNTERSTÜTZUNG

Tips fördert das Regionalbewusstsein mit dem Online-Portal www.kaufein-daheim.at

NÖ. „Kauf ein, daheim“ ist eine Initiative zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Auf der Plattform www.kaufein-daheim.at können sich regionale Unternehmen kostenlos registrieren und ihre Produkte und Dienstleistungen mit ihren aktuell geltenden Öffnungszeiten präsentieren.

Tips-Geschäftsführer Moritz Walcherberger holt sich in der L´Osteria in Linz eine Pizza ab. Foto: Tips

Als einzige regionale Wochenzeitung, die sich in OÖ-Besitz befindet, punktet Tips konstant mit dem Motto „total.regional“. „Gelebte und ehrliche Regionalität lautet das Erfolgsrezept“, so Tips-Chefredakteur und Geschäftsführer Josef Gruber, „wir bieten Informationen aus der Region für die Region und die Leser schätzen unsere hohe Glaubwürdigkeit. Wir möchten unsere Stärke gezielt nutzen, um regionale Unternehmen in dieser Zeit zu unterstützen sowie den Zusammenhalt zu fördern.“

Überblick über regionale Unternehmen und Produkte

Ein Schwerpunkt dabei ist, die regionalen Angebote der Betriebe zu stärken und zum Einkauf bei regionalen Nahversorgern anzuregen. Das neue Portal www.kaufein-daheim.at informiert, wann und wo was in der direkten Umgebung gekauft werden kann. Jedes Unternehmen kann sich unkompliziert, kostenlos online registrieren und dadurch Konsumenten auf die Wiedereröffnung aufmerksam machen. Eine Filterfunktion nach Branchen und/oder Regionen erleichtert den Konsumenten die Suche nach gewünschten Angeboten in ihrer Nähe. „Das Online-Portal verzeichnete bereits in den ersten Tagen zahlreiche Zugriffe. Zahlreiche Unternehmen haben sich kostenlos registriert und präsentieren ihr Angebot. Die Plattform soll und wird weiterhin wachsen und neue Betriebe präsentieren. Konsumenten erhalten hier einen guten Überblick über regionale Produkte“, betont Tips-Geschäftsführer Moritz Walcherberger.

Jeder kann einen wichtigen Beitrag leisten

Jeder Einzelne kann jetzt mit dem eigenen Verhalten einen wichtigen Beitrag leisten und die regionale Wirtschaft stärken. Es gilt, sich bewusst für die Qualität regionaler Angebote sowie für die Vermeidung von unnötigen Wegen zu entscheiden. ■

WERTSCHÖPFUNG

Infrastrukturprojekte nehmen Fahrt auf

BEZIRK GMÜND. Parallel zu den Lockerungen der Bundesregierung kommen auch die Baustellen der Netz NÖ wieder in Bewegung.

Walter Trachsler bei der Kontrolle der neuen Trafostation. Foto: Netz NÖ

„In Großwolfgers wurde eine neue Trafostation im Ortszentrum in Betrieb genommen“, so Walter Trachsler, Leiter des Netz NÖ Service Centers in Gmünd. Die Mitarbeiter kümmerten sich auch während der Ausgangsbeschränkungen um die Versorgungssicherheit und rückten regelmäßig aus: für Instandhaltungsarbeiten oder um Störungen zu beheben. Zahlreiche Projekte und Baustellen wurden jedoch unterbrochen. Bei den Kunden merkt man nun Aufbruchsstimmung. „Vom Häuslbauer bis zu den Betrieben, viele wollen wieder voll loslegen. Natürlich sichern unsere Projekte auch Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region“, so Trachsler. ■

UMFRAGE

So sehr wurde die Gastro vermisst

BEZIRK. Falstaff, das größte Magazin für kulinarischen Lifestyle im deutschsprachigen Raum, hat eine Umfrage zum Neustart in der Gastronomie gemacht. Das Ergebnis? Sehr positiv. Denn die Mehrheit wollte sofort wieder ein Restaurant besuchen. Am 15. Mai wurde die Gastronomie neu gestartet. 52 Prozent der Befragten gaben bei der Umfrage an, dass sie gleich nach dem 15. Mai sofort wieder ihre Lieblings-Lokale besuchen wollen. 48 Prozent wollen noch abwarten, wie sich alles entwickelt. Die Umfrage zeigt auch deutlich, wie eng die Österreicher mit ihren Restaurants, Gasthäusern und Beisln verbunden sind: Über drei Viertel (76 Prozent) der Teilnehmer gaben an, dass sie ihre Gaststätten „sehr“ oder sogar „enorm“ vermisst haben. ■

Endlich wieder auswärts schlemmen

Foto: Yulia Grigoryeva/shutterstock.com

BÄCKEREI REDL

3860 HEIDENREICHSTEIN
Telefon 02862 / 52265, 0664 / 864 98 95

„Ab Montag 25.05.2020 wieder normale Öffnungszeiten“

MO, DI, DO, FR – von 05:30 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
MI und SA – von 05:30 bis 12:00 Uhr

Danke für Eure Treue

NÖ JAGDVERBAND

„Corona ist Chance für Jagd“

NÖ. Der NÖ Jagdverband setzt auf jagdliche Bildung für Kinder und rückt die neue Wildküche ins Zentrum der Aufmerksakeit.

Landesjägermeister Josef Pröll und die Generalsekretärin des NÖ Jagdverbandes, Sylvia Scherhaufer Foto: NÖ Jagdverband

Die Corona-Krise hat zu Jahresbeginn für die Jägerinnen und Jäger neue Herausforderungen gebracht: Der eingebrochene Wildbret-Absatz gefährdete den Jagdbetrieb und bei täglichen Arbeiten im Revier kam es zu Einschränkungen. „Gleichzeitig ist die Nachfrage nach regionalen Produkten und das Bedürfnis nach einer intakten und vielfältigen Natur gestiegen“, erklärt Landesjägermeister Josef Pröll im Zuge eines Pressegesprächs des NÖ Jagdverbands, das erstmals via Livestream stattfand. „Wir haben die aktuelle Situation rasch als Chance begriffen, um den Sinn und den Nutzen der Jagd zu unterstreichen und das Wildbret in den Fokus zu stellen. Denn Wildfleisch ist Genuss aus der Region und Wertschöpfung für die Region.“ 2020 setzt der NÖ Jagdverband neben Wildbret zudem einen Schwerpunkt auf Kinder. „Dabei verfolgen wir das Ziel die jagdliche Bildung in Niederösterreich zu stärken und zu professionalisieren“, unterstreicht die Generalsekretärin des NÖ Jagdverbands, Sylvia Scherhaufer. Dazu präsentierte der NÖ Jagdverband heute sein Maßnahmenbündel – allen voran das druckfrische Kindermagazin „Wilde Kids“.

> *Die Nachfrage nach regionalen Produkten und das Bedürfnis nach einer intakten und vielfältigen Natur ist gestiegen.*
>
> JOSEF PRÖLL

Corona-Krise belegt Sinn der Jagd

Mit dem Corona-Virus und dem Lockdown hat das Jahr 2020 mit gänzlich neuen Herausforderungen für die Jägerinnen und Jäger begonnen. Durch die Schließung der Gastronomie und die Einschränkungen im Export fielen wichtige Absatzkanäle weg. Die Wildbrethändler holten kein Wildfleisch mehr ab, der Wildbretmarkt ist in der Folge eingebrochen und die Preise sind gefallen. „Das war eine ernsthafte Gefährdung des Jagdbetriebes, denn nur wenn Wildbret abgenommen wird, können die Jäger ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung nachkommen“, betont Pröll.
Wäre der Jagdbetrieb zum Erliegen gekommen, hätte dies dramatische Auswirkungen gehabt: Die Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft hätten zugenommen, die Ernte beeinflusst und die Selbstversorgung in Österreich gefährdet.
„Die Corona-Krise zeigt den Sinn der Jagd deutlicher denn je“, unterstreicht Pröll. Die Jäger sichern die Lebensräume der heimischen Wildtiere. Sie entwickeln und erhalten einen artenreichen und gesunden Wildbestand. Und sie produzieren hochwertiges Wildbret und andere regionale Produkte. „All das ist unser gesetzlicher Auftrag und unsere Leidenschaft für das Handwerk Jagd. Das Bewusstsein für den Nutzen dieser Aufgaben ist in der Krise gestiegen“, stellt Pröll klar. Eine wesentliche Aufgabe der Jäger ist die Produktion von hochwertigem Wildbret und Wildprodukten. „Daher haben wir in der Corona-Krise als NÖ Jagdverband ein drei Säulen-Programm
für die Stärkung des Wildfleisches ausgearbeitet: Direktvermarktung stärken, neue Absatzkanäle öffnen und Wildbret bewerben. Wir begreifen die Corona-Krise als Chance, denn die Ernährungstrends wie ‚gesund, regional und nachhaltig‘ weisen klar in Richtung Wildbret“, so Pröll.
„Als ersten Schritt haben wir die Aus- und Weiterbildung in Bezug auf die Direktvermarktung forciert und den Zugang zu
Direktvermarktern für Konsumenten erleichtert. Auf der Website des NÖ Jagdverbands finden sich aktuell 45 Direktvermarkter aus 15 niederösterreichischen Bezirken, wo Konsumenten Wildfleisch regional beziehen können. Eine vierteilige Video-Serie liefert alles Wissenswerte zur Direktvermarktung für Jägerinnen und Jäger.“

> *Die Corona-Krise zeigt den Sinn der Jagd deutlicher denn je.*
>
> JOSEF PRÖLL

Die neue Wildküche

Ausgearbeitet wurde zudem eine Kampagne, die die „neue Wildküche“ bewirbt. Mit einfachen und gesunden Gerichten soll auf das heimische Wildfleisch gelenkt werden. Unterstützung findet die Werbekampagne auch durch die Kooperation mit Martina Hohenlohe und ihrem Foodblog „Mein wunderbarer Kochsalon“. In ihr hat der NÖ Jagdverband die perfekte Botschafterin für die neue Wildküche gefunden. „Da in Krisensituationen insbesondere der Trend zu Do-it-yourself zunimmt, wollen wir den Menschen zeigen, dass Wildbret einfach, schnell und gesund zubereitet werden kann. Dabei unterstützt uns Martina Hohenlohe“, so Pröll. Das zweite Kochvideo mit Martina Hohenlohe ist online, indem sie Bucatini mit Wildschweinragout zubereitet und mit einem Jäger im Revier unterwegs ist.

Vom Jagdpädagogen bis zum Kindermagazin

Das Handwerk Jagd ist ein umfassender und vielfältiger Aufgaben- und Verantwortungsbereich. Vieles davon ist den Menschen jedoch nicht mehr bewusst, wie Umfragen zeigen. „Das Wissen über die Jagd und ihre Aufgabenbereiche ist in den letzten Jahren gesunken. Daher setzt der NÖ Jagdverband 2020 einen Schwerpunkt auf die jagdliche Bildung und hier vor allem auf Kinder“, betont Scherhaufer. „Wir wollen dabei das Wissen zu den heimischen Wildtieren, zu den Aufgaben der Jägerinnen und Jäger und die Zusammenhänge in der Natur stärken und damit das Interesse an der Natur wecken.“
Auf Basis der Wald- und Jagdpädagogen-Ausbildung wird es mehrere Jagdpädagogen geben, die die erste Anlaufstelle in Sachen Kinder und Jagd sein werden. Die Jagdpädagogen werden jene Jäger, die mit Kindern arbeiten wollen, im Rahmen eines Train-the-Trainer-Konzeptes ausbilden. Das Weiterbildungsprogramm des NÖ Jagdverbandes wird erweitert und auch Unterrichtsmaterialien werden produziert, die spielerisch Wissen über die Jagd vermitteln. Ziel ist es, bereits bestehende Projekte der Jäger mit Kindern zu unterstützen und auszubauen, um ein flächendeckendes Angebot an Reviergängen sowie Schul- und Kindergartenbesuchen zu schaffen. ■

Corona-Drive in-Station des Roten Kreuzes in Amstetten Foto: RK NÖ / L. Hürner

COVID19

Zwischenbilanz des Roten Kreuzes

NÖ. Ob Rettungsdienst, Hauskrankenpflege oder andere Angebote – das Rote Kreuz hält den Regelbetrieb seit Beginn der Corona-Krise aufrecht – parallel dazu sind die Mitarbeiter bereits seit 6. Februar im Covid19-Einsatz.

„Das Rote Kreuz ist eine Krisenorganisation. Helfen ist unsere Kernkompetenz und das tun wir bei Krisen, die einzelne Menschen betreffen – bei einem Unfall, bei einer Erkrankung, bei der Pflege oder im Sozialbereich", erklärt Präsident Josef Schmoll, Rotes Kreuz NÖ.

„Mehr als zwei Monate ist der Alltag des Roten Kreuzes – wie der Alltag von jedem Einzelnen – nun schon maßgeblich vom Coronavirus geprägt: Einerseits sind wir als Einsatzorganisation in dieser Zeit für die Menschen da. Andererseits sind viele Leistungen und Angebote im Roten Kreuz derzeit selbst eingeschränkt oder gar nicht möglich. So gibt es momentan etwa weder Erste-Hilfe-Kurse noch Sommercamps für Kids. Eine Herausforderung, der wir uns in jeder Hinsicht stellen."

Seit Einsatzbeginn wurden von den Rotkreuz-Mitarbeitern bereits 17.842 Covid19-bedingte Abstriche durchgeführt (Stand 12. Mai 2020). „Diese Abstriche werden von unseren Mitarbeitern in die Labore gebracht, wo die Tests durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Landessanitätsstab und den Behörden ist hier essenziell", meint Landesrettungskommandant Werner Kraut, Rotes Kreuz NÖ. Zudem werden Transporte von Covid-positiv-getesteten Patienten mit eigenen Teams und Fahrzeugen umgesetzt, Arztvisiten ermöglicht und Drive-in-Testzentren betreut.

Aber der Covid19-Einsatz betrifft nicht nur den Rettungsdienst – alle Dienstleistungen des Roten Kreuzes mussten entsprechend adaptiert werden. „Ein großes Danke geht an alle Rotkreuz-Helfer. Freiwillige, Hauptberufliche, Zivildienstleistende und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialjahres – alle helfen zusammen, ohne lange zu fragen", sind sich die Rotkreuz-Führungskräfte einig.

Bilanz Rotes Kreuz NÖ

- 17.842 Testungen durch das Rote Kreuz NÖ durchgeführt (Stand 12. Mai)
- 5237 Covid-Transporte durch das Rote Kreuz NÖ (Stand 12. Mai)
- rund 8800 Haushalte durch Team Österreich Tafeln versorgt
- 1500 Klienten in der mobilen Hauskrankenpflege betreut
- mehr als 35.000 Stunden Stabsarbeit
- Anstieg bei Spontanhilfe-Anträgen
- unterschiedlichste Betreuungsangebote via Telefon

HYGIENEMASSNAHME

Mund-Nase-Schutz ohne Nadel und Faden

Für all jene, die mit dem Nähen auf Kriegsfuß stehen: mit folgenden, gerne auch gebrauchten, Materialien und einer Schere lässt sich so manche schicke Maske zaubern.

Dazu benötigt werden eine Stoffserviette oder ein Stofftaschentuch oder auch der Ärmel eines T-Shirts beziehungsweise eines Hemdes und ein Papiertaschentusch. Als Gummi-Ersatz kann man auch eine Feinstrumpfhose oder ein Jersey-Leintuch in dünne Streifen schneiden.

Das Papiertaschentuch auf das Stofftuch legen, einschlagen und die Enden mit den Bändern abbinden (siehe Fotostrecke). Das Papiertaschentuch vor dem Waschen entsorgen und beim nächsten Mal durch ein frisches ersetzen. Wir danken Silvia Spreitzer für diesen tollen Tipp!

Stoff- und Papiertaschentuch, Bänder aus Strumpfhosen

Stofftaschentuch falten und damit Papiertaschentuch einschlagen

Mit Bändern aus Strumpfhosen abbinden – fertig

Fotos: Peter Spreitzer

ARMUTSKONFERENZ

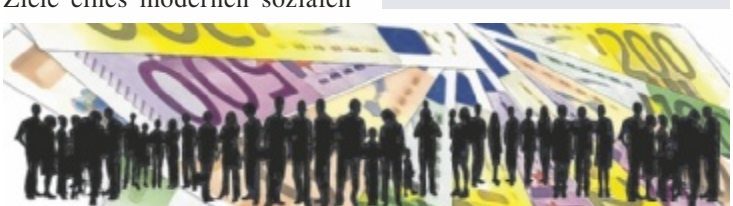
Existenzen sichern

BEZIRK GMÜND. Die Corona- und Wirtschaftskrise betrifft besonders jene Menschen, die schon davor schwer über die Runden gekommen sind.

Die Betriebsseelsorge Oberes Waldviertel unterstützt als Mitglied der Armutskonferenz daher die geforderten 19 Punkte für eine bessere Mindestsicherung: Das unterste soziale Netz muss die Würde von Armutsbetroffenen respektieren und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Ziele eines modernen sozialen Netzes sollten sein: Grundrechte statt Almosen, Chancen statt Abstieg, sozialer Ausgleich statt Spaltung, Achtung statt Beschämung.

„Wir brauchen eine neue Mindestsicherung die Existenz, Chancen und Teilhabe sichert", so Jugendleiter Franz Sedlmayer, „Denn das gute Leben soll allen Menschen zuteilwerden, weil jeder Mensch gleich an Würde und Wert ist. Menschsein zählt für das christliche Menschenbild, nicht die Leistung."

Infos unter **www.bsowv.at.** und **www.armutskonferenz.at**



Die Betriebsseelsorge fordert eine bessere Mindestsicherung. Foto: pixabay

MUSEUM OSTARRICHI

Das Museum, ein Ort der Begegnung

NEUHOFEN. Am 18. Mai öffnete das Museum Ostarrichi wieder seine Türen und lädt seither kleine wie große Besucher zum Tapetenwechsel ein.

Nach vielen Wochen in den eigenen vier Wänden kann man im Museum Ostarrichi endlich wieder auf Entdeckungsreise gehen – unter Einhaltung der COVID 19-Vorschriften. Eltern sind mit ihren Kindern herzlich willkommen.

Auch für Kinder ist das Museum ein faszinierender Ort. Foto: weinfranz.at

Spurensuche

Mit einem lustigen kostenfreien Rätselheft und dem frechen Federl, kann man unkompliziert gemeinsam auf Spurensuche durch die österreichische Geschichte gehen. Und wer so richtig gern drauflosbasteln möchte, kann beim Basteltisch mitten im Museum seine eigene Krone gestalten. Im Zentrum des Museums steht die Geschichte der berühmten Urkunde aus dem Jahr 996 mit der ersten Erwähnung „ostarrichi".
Einen Nachdruck mit allen spannenden Informationen dazu, steht ebenfalls zur Verfügung. Nicht genug, man kann dazu sein eigenes Siegel aus wohlriechendem Bienenwachs gestalten.
Das Museum Ostarrichi ist eines der zentralen Geschichtsmuseen der Region und vermittelt kompakt, verständlich und interaktiv über die interessante Entwicklung des Begriffs Österreich.
Individualgäste können sich eingehend über einfach zu bedienende Monitore mit der Geschichte Österreichs auseinandersetzen. Für Gruppengäste stehen ab Juli wieder qualifizierte Kulturvermittler zur Verfügung und für Schulen bietet das Museum in bewährter Form altersadäquate Vermittlungsangebote an.

Schwerpunkt: Faschismus & Nationalismus

Das Schwerpunktthema 2020 lautet Faschismus & Nationalismus. Die Jugend Enquete Ostarrichi wird sich intensiv mit dem Thema beschäftigen und wieder spannende Diskussionspartner einladen, um gemeinsam mit den Jugendlichen zu debattieren. ■

JUGENDREDAKTIONS-WORKSHOP

Zeitungsluft schnuppern

LINZ. Schreibbegeisterte 17- bis 24-Jährige, die immer schon einmal Zeitungsluft schnuppern wollten, sollten sich den kostenlosen Tips-Jugendredaktions-Workshop nicht entgehen lassen.

Von 20. bis 31. Juli erlernen die Teilnehmer die Grundlagen des Journalismus, bekommen einen Einblick in den Redaktionsalltag inklusive Führung durch das Druckzentrum und erstellen gemeinsam die 16-seitige Sonderausgabe „Schultips" in Kooperation mit dem Projekt „Young at Art". Dafür werden Interviews geführt, Themen recherchiert und eigene Artikel geschrieben. Das Produkt wird dann zu Schulbeginn an oö. Schulen verteilt. Zudem drehen die Teilnehmer einen Film über den Workshop.
Interessiert? Einfach eine Mail mit Bewerbung und Textprobe (Bericht, Kommentar, Reportage etc. – dabei kann es sich auch um einen Schulaufsatz oder eine Unireportage handeln) bis 8. Juni an jugendredaktion@tips.at senden. ■

Foto: Tips

i
Workshop: 20.-31. Juli 2020
Ort: Tips Linz, Promenade 23
Anmeldeschluss: 8. Juni 2020
Bewerbung: Lebenslauf mit Textprobe an jugendredaktion@tips.at

Wandern mit Kindern – nur sinnvoll bei gutem Wetter Foto: JGA/Shutterstock.com

„TUT GUT"

Wandern mit Kindern

NÖ. Für das Wandern mit Kindern hat die Landes-Initiative „Tut Gut" einige Tipps parat. So ist es etwa wichtig, einen Wanderausflug mit Kindern grundsätzlich bei guter Witterung zu planen. Auch gilt es zu bedenken, dass Kinder mehr Pausen brauchen. Sobald sie nach einem Zwischenstopp oder einem Getränk verlangen, sollte man diesem Wunsch unbedingt nachkommen. Das gilt übrigens auch für Wünsche nach Spielpausen. Bei einer Wanderung stärkt ein persönlicher Gegenstand wie etwa ein Kuscheltier oder der eigene Rucksack das Vertrauen, allerdings sollte dieser Gegenstand möglichst leicht sein.
Neben einem Getränk und etwas Proviant kann der Rucksack auch Reservewäsche beinhalten. Weitere Infos: www.noetutgut.at. ■

SIEGRID HIRSCH / FREYA.AT

Mondkalender: Leben mit dem Mond

MI 27. Mai

bis 08:20 Uhr Krebs – absteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

Günstig: Rosen setzen; Tomaten, Paprika, Gurken, Bohnen, alle fruchttragenden Pflanzen setzen; Reinigungsarbeiten, lüften; Einfrieren von Früchten, einkochen; umsetzen und umtopfen von Zimmerpflanzen; Butter rühren; chemische Reinigung; bester Tag für Haarschnitt, wenn man stärkeres, dichteres Haar haben will

Ungünstig: Kompost ansetzen; Unkraut jäten; Wäsche waschen; Mineraldünger ausbringen; körperliche Anstrengungen

DO 28. Mai

absteigender Mond – Siehe gestern

FR 29. Mai

ab 13:42 Uhr Jungfrau – absteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

Siehe gestern und morgen

SA 30. Mai

absteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Nerven, Verdauung, Stoffwechsel

Günstig: Pflege bekommt Pflanzen gut; alle Gartenarbeiten; Pflanzen gießen; Kompost ausbringen; chemische Reinigung; Haare schneiden, Dauerwellen; geschäftliche Verhandlungen

Ungünstig: Düngen; Wäsche waschen

SO 31. Mai

ab 16:40 Uhr Waage – absteigender Mond – Pfingstsonntag

Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Nerven, Verdauung, Stoffwechsel – Siehe gestern

MO 1. Juni

absteigender Mond - Pfingstmontag

Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Niere, Blase, Hüften

Günstig: Saatarbeiten Blütenpflanzen (auch Brokkoli und Karfiol); natürliche Schädlingsbekämpfung; Reinigung von Holzböden; Fenster putzen; lüften; Blüten und Heilkräuter sammeln und trocknen; Massagen

Ungünstig: Pflanzen gießen; Unterkühlung

DI 2. Juni

ab 18:05 Uhr Skorpion – absteigender Mond

Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Niere, Blase, Hüften

Siehe gestern

MI 3. Juni

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane

Günstig: Pflanzen gießen und düngen; Rasen mähen oder bearbeiten; umsetzen und umtopfen; Schnecken bekämpfen; Wasserinstallationsarbeiten; Jungtiere entwöhnen; Gartenzäune setzen; Kraut hobeln; Massagen; geschäftliche Verhandlungen; Kräuter sammeln und anwenden

Ungünstig: Wohnungsputz

DO 4. Juni

ab 19:20 Uhr Schütze – absteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane – Siehe gestern

FR 5. Juni

Vollmond im Zeichen Schütze um 21:15 Uhr – Wendepunkt

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: ab heute beginnt die Ernte vieler Kräuter und Gewürze, noch wachsen sie schnell nach; alle Beeren ernten

Ungünstig: Sauna; Massagen; Pflanzen umsetzen; Wäsche waschen

SA 6. Juni

ab 21:45 Uhr Steinbock – aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Beerenernte; einkochen und konservieren; Brot und Kuchen backen; Wohnung lüften; Malerarbeiten, die meisten Aufräumarbeiten; Nagelpflege

Ungünstig: Kompost ansetzen; Unkraut jäten; Pflanzen umsetzen; Wäsche waschen

SO 7. Juni

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Günstig: Stecklinge schneiden; Unkraut jäten; Kompost ansetzen; schwache Wurzeln düngen; Gartenwege anlegen, Zäune setzen; ernten und einkochen; Wäsche waschen; alle Hausarbeiten; Klauenpflege bei Haustieren; Brot backen; heilende Bäder; kosmetische Behandlungen; günstiger Operationstermin bei Zahnärzten; Geldangelegenheiten

Ungünstig: Pflanzen versetzen; chemische Reinigung

MO 8. Juni

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Siehe gestern

DI 9. Juni

bis 02:55 Uhr Steinbock – aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Kirschen und Beeren ernten; Blumen aussäen; Unkraut jäten; Verblühtes entfernen; großer Hausputz; Fenster putzen; Reparaturen im Haushalt; Ordnung machen und alte Dinge verstauen oder weggeben; lüften; Massagen; Kosmetik; Hühneraugen und Warzen entfernen

Ungünstig: Pflanzen gießen

MI 10. Juni

aufsteigender Mond – Siehe gestern

DO 11. Juni

ab 11:30 Uhr Fische – aufsteigender Mond – Fronleichnam

Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Siehe gestern und morgen

FR 12. Juni

aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Füße und Zehen

Günstig: Pflanzen gießen, auch anhaltend wässern; Unkraut jäten; Kompostarbeiten; Wasserbau; Wasserinstallationen; Salben herstellen; Wäsche waschen mit weniger Waschmittel; berufliche Besprechungen; hohe Wirksamkeit von Medikamenten; Fußreflexzonenmassage, Massagen

Ungünstig: Haare schneiden und waschen; Malerarbeiten

SA 13. Juni

ab 23:05 Uhr Widder – aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Füße und Zehen

Siehe gestern

SO 14. Juni

aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren

Günstig: Ernten; Unkraut jäten; Haltbarmachung von Lebensmitteln; Brot und Kuchen backen; Wohnung gründlich lüften; Malerarbeiten; gute Wirkung von Medikamenten und Schönheitsmitteln; Sauna; Sport

Ungünstig: Genussmittel wie Kaffee und Nikotin

MO 15. Juni

aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren

Siehe gestern

DI 16. Juni

ab 11:40 Uhr Stier – aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren

Siehe gestern und morgen

MI 17. Juni

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Erdtag – Kältetag
Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Hals und Nacken

Günstig: Unkraut jäten; ernten; Kompost ansetzen; Schädlinge bekämpfen; Räumarbeiten, z. B. Holz schlichten; Konservieren von Wurzelgemüse, auch Einfrieren; Malerarbeiten; Putztag; Salben und Körperpflegemittel herstellen; Angelegenheiten, die die Familie betreffen; Hochzeitstag, Hobbys, Geldangelegenheiten

Ungünstig: seelische Anstrengungen

DO 18. Juni

ab 23:00 Uhr Zwillinge – aufsteigender Mond

Wurzeltag – Erdtag – Kältetag
Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Hals und Nacken – Siehe gestern

FR 19. Juni

aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Günstig: Umsetzen und umtopfen; Unkraut jäten; Blumen pflegen; Wohnung lüften; Reinigungsarbeiten, Fenster putzen; Porzellan und Metalle reinigen; Schimmel beseitigen; Stallreinigung; Platz des Haustiers reinigen; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten; Sauna und Massagen

Ungünstig: Pflanzen gießen

SA 20. Juni

Wendepunkt – Siehe gestern

SO 21. Juni

Neumond im Zeichen Krebs um 08.45 Uhr, bis 08:00 Uhr Zwillinge – absteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

Günstig: kranke Gehölze zurückschneiden; was heute gerodet wird, wächst nicht nach; Haustiere kastrieren; Wohnung neu beziehen; Aufräumarbeiten im Haushalt; Feste und Partnerbeziehung

Ungünstig: Haare waschen Pflanzen säen, setzen oder ernten

MO 22. Juni

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

Günstig: Rasen mähen; Pflanzen gießen und düngen; umsetzen und umtopfen; Wasserinstallationsarbeiten; pflegende Kosmetik und Massagen

Ungünstig: Haare schneiden, ernten

DI 23. Juni

ab 14:40 Uhr Löwe – absteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

Siehe gestern und morgen

MI 24. Juni

absteigender Mond - Johannistag

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

Günstig: Johanniskrautknospen für Öl pflücken; einfrieren von Früchten, einkochen; umsetzen und umtopfen von Zimmerpflanzen; Kuchen machen; chemische Reinigung; bester Tag für Haarschnitt, wenn man stärkeres, dichteres Haar haben will

Ungünstig: Unkraut jäten; Wäsche waschen; Mineraldünger ausbringen; körperliche Anstrengungen

DO 25. Juni

ab 19:05 Uhr Jungfrau – absteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

Siehe gestern

Den aktuellen Mondkalender finden Sie auch unter tips.at/mondkalender

Wortanzeigen Bestellschein

marktplatz.tips.at

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Linzer Straße 6/EG/2, 3390 Melk, Info-Telefon: 02752 / 51394

Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **marktplatz.tips.at** oder Bestellung per E-Mail: **tips-gmuend@tips.at** oder Fax: **02752 / 51394-10** möglich. Keine telefonische Annahme!

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 1,16 pro Wort im Fettdruck: € 2,32

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

_____ **Woche/n lang** (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

☐ Normaldruck	**€ 5**
☐ **Fettdruck**	**€ 10**
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten	**€ 10**
☐ Chiffre-Anzeige Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet	**€ 10**
☐ Fotoglückwunsch im Format 64 x 40 mm	**€ 20**

AUSGABEN DER TIPS

OÖ
wöchentliche Ausgaben:
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels

NÖ
wöchentliche Ausgabe:
☐ Amstetten

monatliche Ausgaben:
☐ **Gmünd**
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal
☐ Zwettl

Annahmeschluss:
Freitag, 8.30 Uhr (bei allen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:** .....

☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

☐ Name .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Tel. .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

☐ Geld liegt bei

☐ BANKEINZUG IBAN: .....

Alle Wortanzeigen erscheinen zusätzlich GRATIS im Tips Marktplatz (marktplatz.tips.at)

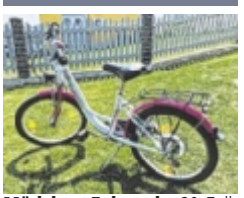
SONSTIGES

MARKTPLATZ

Brautkleid/Hochzeit

Sie feiern doch auch keine 08/15 Party, oder?
Dann sollten Sie auch keinen 08/15 DJ engagieren!
DJ Tommy macht Ihre:
Hochzeit, Betriebsfeier, Party usw... zum besonderen Erlebnis!
Infos unter **0664-3415628**

Fahrräder



Mädchen-Fahrrad, 20 Zoll, super Zustand, 6-Gang-Schaltung, VP: € 80,- ☎ 0664-4010467

Gartenmöbel

Pärchenliegestuhl im Almdudler-Design, top Zustand € 110,-, Selbstabholung in 4020 Linz ☎ 0699-10922362

Hausbau/Baustoffe

O-Metall Trapezbleche. ☎ 07588-30850-20

Urlaub/Reisen

Erholsamer Urlaub in Ferienwohnung am Herrensee mit eigener Strandkabine und SUP. UrlaubLitschau.com

Maschinen/Werkzeug/Leihg.

Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen Nächster Termin am 19. Juni von 7.30-12.00 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. HOLZMANN und ZIPPER Maschinen Gewerbepark 8, 4707 Schlüßlberg, 07248-61116-410 www.holzmann-maschinen.at www.zipper-maschinen.at

Maschinen-Flohmarkt Nächster Termin: 5. Juni von 7.30-12.00 Uhr. 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Werkstattzubehör. **HOLZMANN Maschinen** Sternwaldstraße 64, 4170 Haslach, 07289-71562-0 www.holzmann-maschinen.at

KFZ

DIVERSES

KFZ-Kauf

ACHTUNG SUCHE!! Gebrauchtwagen in jedem Zustand mit Mängel, Schäden usw... 0699/81500500

KFZ-VERKAUF

Audi

Audi A3 TDI Navi, Xenon, schwarz, 105PS, Bj. 2014, 79.000km, 17"Alu, Sportfahrwerk, Sportsitze, Sitzheizung, Freisprecheinrichtung, DVD-Player, Klimaautomatik, Einparkhilfe, unfallfrei, VP €14.000 0664-88138545 http://marktplatz.tips.at/43578

100% Postverteilung im ganzen Streugebiet

Kleinanzeige aufgeben?
Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

IMPRESSUM

REDAKTION GMÜND
Linzer Straße 6/EG/2
3390 Melk
Tel.: 02752 / 513 94
Fax: 02752 / 513 94-10
E-Mail: tips-gmuend@tips.at
Geöffnet: Mo, Di, Fr 8-12 Uhr
Do 8-12 und 13-16 Uhr

Redaktion:
Olivia Lentschig

Kundenberatung:
Gerhard Kunz

Sekretariat:
Anna Bartunek

Auflage Gmünd: 19.432

Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95
Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Erscheinungsweise:
monatlich
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufs-/Marketingleitung:
Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung:
Alexandra Mittermayr
Leitung Producing/Grafik:
Robert Ebersmüller
Leitung Sekretariate:
Nicole Bock
Produktionsleitung:
Reinhard Leithner
Druck:
OÖ Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 23 Tips-Ausgaben: 865.213

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage
VRM: VERBAND DER REGIONALMEDIEN ÖSTERREICHS
DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

KFZ-VERKAUF

Fiat

Fiat 500S 1,2 schwarz-metallic, EZ 5/2014, 102.000 km, 69 PS, Sportsitze Teilleder schwarz-rot, Sportlenkrad, digitale Tachoanzeige, Freisprecheinrichtung, Klimaautomatik, Hifi-Soundsystem, €6.900,-
0664-88138545
http://marktplatz.tips.at/43581

Skoda

Verkaufe
Skoda Octavia
Kombi, 110 PS Diesel, weiß, Baujahr 10.2016, 179.500 km, 1.-Besitz, jeder Service bei Skoda, Top-Zustand, Navigationssystem, Freisprecheinrichtung, Sitzheizung, Fernlichtassistent, elektrisch anklappbare Außenspiegel, Pdc hinten, Multifunktionslenkrad, elektrisch anklappbare Außenspiegel,
VB: € 9.590,-.
☎ 0664-1914214

Chiffreanzeigen

Bitte geben Sie bei einer Chiffreanzeige unbedingt die Chiffrenummer der betreffenden Anzeige auf dem Briefumschlag bekannt. Nur so ist eine prompte Weiterleitung an den Interessenten möglich.

Mehr Stellen auf regionaljobs.at

JOBS

STELLENANGEBOTE

Verkaufspersonal

Selbständige **Handelsvertreter** oder Vertriebsagenturen für regionalen Ökostrom gesucht. Bewerbung info@meinalpenstrom.at

Sympathische Verkäufer (m/w) für Immobilien gesucht! AWZ: **Mehr-verdienen.at,** 0664-8697630.

Von Taschen über Antiquitäten bis hin zum Gebrauchtwagen. - Die besten Schnäppchen in Ihrer Nähe finden Sie auf **marktplatz.tips.at**

IMMOBILIEN

KAUFGESUCHE

Immobilien

PENSIONISTEN: Haus/Wohnung verkaufen - weiterhin Zuhause bleiben! AWZ Immobilien: **Leibrente.at,** 0664-6331862.

Häuser

Neuwertiges Haus dringend zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: **Nette-Familie.at,** 0664-9969228.

Wohnungen

Leerstehende Eigentumswohnung dringend zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: **Nette-Familie.at,** 0664-9969228.

Ertragsobjekte

ZINSHAUS, Mehrfamilienhaus oder Stadthaus dringend gesucht. AWZ Immobilien: **Zahlungskräftig.at,** 0664-8984000.

Ein Produkt von Tips
regionaljobs.at
ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN

Immer am Ball!
Holen Sie sich täglich die neuesten Job-Angebote.

AKTION
Fotoglückwünsche um nur 10 €

Mit dem Code **„fg10"** schalten Sie bis 30. Juni 2020 Ihre Fotoglückwünsche (im Standardformat 64 x 40 mm) statt um 20 € um nur 10 € pro Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder Ihre **Glückwünsche auf „www.tips.at/fg" ganz einfach selbst gestalten.**

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Gerhard Kunz
Tel.: 0676 / 502 36 25
g.kunz@tips.at

Ihr Berater für
- Inserate
- Beilagen und
- Onlinewerbung

GUTSCHEIN für Ihre kostenlose
PRIVATE Wortanzeige
in Ihrer regionalen Tips-Ausgabe

GRATIS WORTANZEIGE in Ihrer regionalen Tips-Ausgabe

Auf **marktplatz.tips.at** Online-Buchung eingeben & GRATIS private Wortanzeige in Ihrer regionalen Tips-Ausgabe erhalten. Code für Ihre private Gratis-Wortanzeige: „Tips1" Aktion gültig bis 30. Juni 2020

Gleich alle Vorteile sichern auf: marktplatz.tips.at

RACE AROUND NIEDERÖSTERREICH

Spendenaktion: Für Mario sieben Mal um Niederösterreich geradelt

WATZMANNS/NÖ. Für den pflegebedürftigen Mario Berger aus Watzmanns wurden im Rahmen der Charity-Aktion „Radeln für Mario“ des Vereins Race Around Niederösterreich (RAN) insgesamt 4.202,74 Kilometer geradelt und dadurch 2.750 Euro an Spenden gesammelt. Die gefahrenen Kilometer entsprechen dabei sieben Mal der RAN-Strecke rund um Niederösterreich.

Auch die beiden RAN-Streckenchefs, Georg Franschitz und Rudolf Paul, traten für den guten Zweck kräftig in die Pedale. Fotos: Race Around Niederösterreich

Nachdem die zweite Auflage des Race Around Niederösterreichs aufgrund der behördlichen Auflagen im Zusammenhang mit dem Coronavirus nicht wie ursprünglich geplant am 1./2. Mai 2020 stattfinden konnte (neuer Termin 18./19. September 2020), ließen sich die Veranstalter eine Spendenaktion für den guten Zweck einfallen.

Nach Schlaganfall Pflegefall

Gesammelt wurde für Mario Berger, der in der Nähe von Weitra wohnt. Nach einem harmlosen Augenarztbesuch bekam er unerwartet die Diagnose Kopftumor. Der Tumor hat sich zwar als gutartig erwiesen, aufgrund eines Schlaganfalls und den darauffolgenden medizinischen Komplikationen ist Mario nun aber pflegebedürftig und rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen.

„Bei unserer Spendenaktion mussten wir gleich an Mario denken. Er ist der Nachbar von sehr guten Freunden, die uns auch beim RAN unterstützen. Wir kennen daher die ganze Geschichte und möchten Mario gerne helfen. Nicht nur die Pflege und Therapien sind kostenintensiv, wie uns sein Vater Josef mitteilte. Ein elektrischer Steh-Rollstuhl, der angeschafft werden muss, kostet über 10.000 Euro und ist daher nicht so einfach zu finanzieren. Wir möchten hier gemeinsam mit allen Radsportbegeisterten einen Beitrag leisten. Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent bei ihm an“, so die RAN-Veranstalter Georg Franschitz und Christian Troll.

Zweijährige Spitzenradler und „Olympische Wadln“

„Wir freuen uns riesig, dass derart viele auf ihr Rad gestiegen, für Mario in die Pedale getreten und gespendet haben. Vom zweijährigen Leon aus Dietmanns bis hin zum zweifachen deutschen Rennrodel-Olympiasieger Felix Loch waren über alle Altersschichten hinweg rund 50 Personen mit dabei“, freuen sich die Veranstalter.

Insgesamt wurden 4.202,74 Kilometer geradelt, wobei die Schweigginger RadsHerren gemeinsam mit über 1.000 Kilometer rund ein Viertel aller Kilometer abstrampelten. Die längsten Fahrten absolvierten RAN-Vorjahresteilnehmer Christoph Lavicka (209 Kilometer) und Ernst Eschlmüller (206 Kilometer).

Nachdem jeder Teilnehmer pro gefahrenen Kilometer einen selbst ausgewählten Betrag spenden konnte, kamen letztendlich knapp 2.500 Euro zusammen, welchen der Veranstalterverein nun auf 2.750 Euro aufrundete. Die Spenden werden für die Anschaffung des elektrischen Steh-Rollstuhls verwendet.

„Wir können einfach nur Danke sagen“, zeigt sich Familie Berger tief gerührt, „Danke für diese tolle Spendenaktion und danke für die vielen Spenden.“

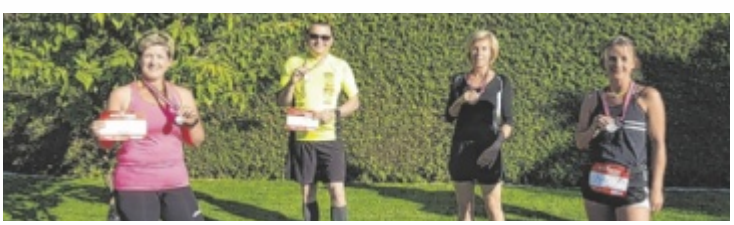
Für die Veranstalter geht es nun weiter an die Planung der verschobenen zweiten Auflage des Race Around Niederösterreichs. ■

RAN am 18./19.09.2020
Start-/Zielort: Weitra, im Herzen der Xundheitswelt
600 Kilometer mit 6.000 Höhenmeter nonstop im Uhrzeigersinn rund um Niederösterreich
Anmeldung bis 24. Juli 2020 unter **www.ran-bike.at**

LAUFSPORT

Schremser bei Virtueller Challenge

SCHREMS. Eine Vorarlberger Agentur machte die Not der abgesagten Läufe zur Tugend und veranstaltete einen virtuellen Wettkampf: Von 15. bis 17. Mai bestand die Möglichkeit, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen und die Distanzen von 5, 10, 15 oder 21,1 km zurückzulegen. Dazu wurden die Läufe mittels App oder Laufuhr aufgezeichnet. Über 3.200 Österreicher waren dabei, darunter auch die Schremser Läufer Gabriela Kösner (15 km), Günther Schuhmacher (10 km), Monika Weber und Doris Weissinger (beide 21,1 km). ■



Für sich alleine laufen und ein gemeinsames Ziel haben Foto: Doris Weissinger

TESTFAHRT

MINI Cooper SE: Wer hat der hat

Ein Auto nachträglich als Elektrovariante auf den Markt zu bringen, kann eine gute Idee sein. Beim MINI aber ist das überhaupt ein Muss.

Foto: Fahrfreude.cc

Der MINI Cooper SE ist ab 32.950 Euro zu haben. Foto: Fahrfreude.cc

Der MINI ist ein Kultauto, entsprechend wird er auch verehrt und angehimmelt. Dabei geht Greifbares wie hohe Fahrdynamik mit Subjektivem wie Coolness Hand in Hand. Es bedarf wenig Marketingbudget und noch weniger Kreativität, um seinen neuesten Elektrowurf als lässiges Teil zu positionieren.

Ein klassischer MINI Cooper

Erhältlich ist der MINI Cooper SE lediglich als 3-Türer. Dieser ist schlicht der stimmigste MINI, weil leichter, kompakter und wendiger als ein Clubman oder Countryman. Der Kaufpreis ist bei MINI eine eher heikle Sache, der Zusatz „SE" macht es eher schlechter als besser. Inklusive dem unverzichtbaren „Trim XL"-Paket belief sich das Testfahrzeug auf 42.550 Euro. Dazu gehört ebenso ein leicht verspieltes, aber qualitativ hochwertig und bedientechnisch vorbildliches Interieur. E-Spezifikationen sucht man vergebens, sieht man vom digitalen Display und seinen vielfachen Anzeigemöglichkeiten Richtung Batterie, Reichweite und Ladezustände einmal ab. Den SE erkennt man außen besser – spezielle Felgen und farbliche Akzente sorgen für optische Erfrischung. Sehr erfreulich auch, dass die Platzverhältnisse unter dem neuen Antrieb nicht leiden. Gelingen konnte das im Wesentlichen deshalb, weil man sich den Antrieb vom BW i3 holte. Kompakt, kräftig, stimmig und passgenau für den MINI. Beim Thema „Laden" hat der MINI SE alles drauf, im Idealfall sind in 35 Minuten 80 Prozent Batterieleistung erreicht. Mehr dazu gibt es auf www.tips.at und www.fahrfreude.cc ■

MINI COOPER SE i

Motor
32,6 kWh Lithium-Ionen-Batterie
Leistung
187 PS
Reichweite
ca. 215 km
Preis ab
32.950 Euro

3 GUTE GRÜNDE, AUF KOMFORT UMZUSTEIGEN

CITROËN

Citroën Advanced Comfort®
Bis zu 20 Fahrassistenzsysteme
Einzigartige Farbkombinationen

Jetzt 0 % Leasing* auf alle Citroën PKW Modelle

CITROËN C3 CITROËN C3 AIRCROSS CITROËN C5 AIRCROSS

CITROËN ADVANCED COMFORT

INSPIRED BY YOU CITROËN empfiehlt TOTAL *Symbolfoto. Stand: Mai 2020. VERBRAUCH: 4,3–6,6 L/100 KM; CO_2-EMISSION: 114–164 G/KM; Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Leasingangebot für Verbraucher gemäß § 1 KSchG für die CITROËN PKW-Modelle. Max. Laufzeit 36 Monate, Sollzinssatz 0%, Bearbeitungsgebühr € 0. Zuzüglich Rechtsgeschäftsgebühr. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Privatkundenangebot gültig bis 30. 06. 2020 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) sowie Zulassung bis 30. 06. 2020 und nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Höhe der eventuellen Eigenmittel vorbehaltlich der Bonitätsprüfung. Ausgenommen sind die Modelle C-Zero, Berlingo Electric, Jumpy Kombi, Spacetourer sowie alle Nutzfahrzeuge. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem CITROËN Partner und auf www.citroen.at. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

CITROËN

Autohaus EDER
Ing. Harald Eder
Verkauf: A-3950 Gmünd, Schubertplatz 1
Tel.: 02852/52427, Fax: 02852/52832
Werkstätte: A-3950 Gmünd, Lainsitzweg 4
Tel.: 02852/52427/12, Fax: 02852/52427/20
E-Mail:info@autoeder.at

KRAFTFAHRZEUG BETRIEB MEISTERBETRIEB

COMEBACK

Lebenszeichen aus dem Kunstmuseum

SCHREMS. Der offizielle Ausstellungsbeginn hätte am 21. März stattgefunden. In den letzten Wochen des allgemeinen Rückzugs konnte dieser zwar nur online erfolgen, dafür aber sehr intensiv: die Online Aktivitäten, darunter die Mitmachaktion „Senden Sie Ihr Lebenszeichen" mit Publikumsgalerie, wird daher nach wie vor bestehen bleiben.

Foto: IDEA

Nähere Informationen zu den Workshops unter www.daskunstmuseum.at

Seit 15. Mai darf das Kunstmuseum Waldviertel nun wieder seine Pforten öffnen. Den Gästen steht viel Bewegungsspielraum zur Verfügung: rund 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, das Museumscafé mit Terrasse und Innenhof und der 10.000 Quadratmeter große Skulpturenpark, sowie der großzügige Museumsshop. Die interessante Jahresausstellung mit dem bezeichnenden Titel „Lebenszeichen" erfährt gerade in diesen Tagen höchste Aktualität. Bis 10. Jänner 2021 präsentiert die Schau grafische Meisterwerke aus verschiedenen Schaffensperioden des Universalkünstlers Makis Warlamis und lädt zum Mitmachen ein. „Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass das Kunstmuseum ab Juni auch wieder die allseits beliebten Workshops anbieten darf", informiert Museums-Direktorin Ruth Schremmer glücklich, „Derzeit ist die Teilnehmeranzahl auf acht Personen beschränkt, damit genug Abstand gehalten werden kann. Daher wird unbedingt um Anmeldung unter 02853/72 888 gebeten." ■

i

6. Juni 2020, 14-16 Uhr
Kinder Keramik-Kurs
„Mein Haustier"

12. Juni 2020, 14-16 Uhr
Familien Filz-Kurs
„Experimente mit Filz und Faser"

13. Juni 2020, 14-17 Uhr
Keramik-Kurs Erwachsene und Jugendliche
„Keramik für Pflanzen"

20. Juni 2020, 14-16 Uhr
Kinder Keramik-Kurs
„Gartenzwerg"

21. Juni 2020, 15-17 Uhr
Familien Kunst-Kurs
„Malen im Skulpturenpark" **ab 14 Uhr Führung** durch die **Jahresausstellung „Lebenszeichen"**

27. Juni 2020, 14– 16 Uhr
Kinder Keramik-Kurs „Schatzkiste"

SAISONSTART

Eintauchen ins Moor

SCHREMS. Unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hält das UnterWasserReich ab Freitag, 29. Mai (täglich von 10 bis 17 Uhr) nun wieder seine Tore geöffnet.

So macht Lernen Spaß: beim gemeinsamen Moortreten werden alle Sinne angesprochen. Foto: UnterWasserReich

Sämtliche Mitarbeiter tragen einen Mund-Nasen-Schutz oder Faceshields. Gastronomie, Ausstellung, Kassabereich und Toiletten werden regelmäßig desinfiziert.
Neben spannenden Naturerfahrungen und herrlichen Wanderwegen wartet auch eine interaktive Sonderausstellung zum Thema „Moor- Vom Gatsch zum Klima". Egal, ob spielerisch oder wissenschaftlich – hier kann man dem Moor auf den Grund gehen. Wem das noch nicht genug ist, der kann mit dem Moor auf Tuchfühlung gehen und dabei noch etwas zu seiner Gesundheit beitragen: Bei einer Moor-Tretkur wird die Durchblutung der Haut angeregt. Ein besonderes Highlight bilden die täglichen Otter-Schaufütterungen und Mikroskop-Liveshows. Nähere Infos unter www.unterwasserreich.at ■

TERMINANZEIGEN

FR, 22. Mai 2020

Bad Großpertholz: Forellenangeln an den Fischteichen der Edermühle, 08.00

SA, 23. Mai 2020

Bad Großpertholz: Forellenangeln an den Fischteichen der Edermühle, 08.00

SA, 30. Mai 2020

Litschau: Bauernmarkt Litschau, 08.00 - 12.00

MO, 1. Juni 2020

Gmünd: Lesecafé der Städtischen Bücherei Gmünd, ganztägig

Heidenreichstein: Br10.30- 15.00

DI, 2. Juni 2020

Gmünd: Zeitreise, Jugendzentrum JUZ, 16.00 - 18.00

DO, 4. Juni 2020

Heidenreichstein: Stammtisch, Naturparkzenttrum, 19.00

FR, 5. Juni 2020

Heidenreichstein: Kulinarischer Abend in der Käsemacherwelt, Griechischer Abend

SA, 6. Juni 2020

Heidenreichstein: Wildniswissen und Wetterpflanzen Lesung von Eunike Grahofer, Bücherei "Blätterwirbel", 10.00

Litschau: Bauernmarkt Litschau, 08.00 - 12.00

Litschau: Flohmarkt des Vereins "Leben in der Region Litschau", Stadtplatz, 08.30 - 12.00

Schrems: Kinder Keramik-Kurs "Mein Haustier" Kinder ab 5 Jahren können in der Keramikwerkstatt ihr Haustier verewigen oder auch das Haustier formen, das sie sich wünschen. Ob Goldfisch, Katze Mitzi, Hamster oder Pudel Struppi. 14.00 - 16.00

SO, 7. Juni 2020

Gmünd: Tauschzusammenkunft d. Postwertzeichensammler, Café-Restaurant Klaus Schachner, 22.00

MO, 8. Juni 2020

Gmünd: Fit mit Larbi, Turnsaal Volksschule Gmünd, 17.30 - 19.00

MI, 10. Juni 2020

Gmünd: Mutterberatung, Ordination Dr. Helfert, 08.45 - 09.45

Gmünd: Steckerlfisch, Nickis Restaurant, 15.00 - 19.00

FR, 12. Juni 2020

Schrems: Familien Filz-Kurs "Experimente mit Filz und Faser", In diesem Workshop experimentieren wir mit Schafwolle und verschiedenen pflanzlichen Fasern. Im Abschluss fügen wir unsere tolle Wolle zu einem Kunstwerk für die Wand zusammen, 14.00 - 16.00

SA, 13. Juni 2020

Litschau: Bauernmarkt Litschau, 08.00 - 12.00

Schrems: Keramik - Kurs Erwachsene und Jugendliche "Keramik für Pflanzen", Atelier des Kunstmuseum, 14.00 - 17.00

MI, 17. Juni 2020

Gmünd: Brathendl Kentucky, Nickis Restaurant, 17.00 - 22.00

Gmünd: Lastkrafttheater „Wirbel um die Wirtin", Stadtplatz, 17.30

DO, 18. Juni 2020

Gmünd: Filmforum „Ein Licht zwischen den Wolken", Stadtkino Gmünd, 20.00

Gmünd: Gemütlicher Nachmittag des Seniorenbundes, Gasthaus "Schüsselwirt", 14.30

FR, 19. Juni 2020

Heidenreichstein: Von Burgfräulein, Geistern und anderen geheimnisvollen Gestalten, Rittersaal der Burg Heidenreichstein, Info unter ☎ 02862-52336-410

SA, 20. Juni 2020

Alt-Nagelberg: Motorradtreffen der Bikerratten, Freibereich und Pavillon - Kulturhaus, 09.00

Gmünd: Sonnwendfeier, Naturpark Blockheide Gmünd - Eibenstein, 19.00

Litschau: Bauernmarkt Litschau, 08.00 - 12.00

Schrems: Kinder Keramik-Kurs "Gartenzwerg", Kinder ab 5 Jahren können in der Keramikwerkstatt, 14.00 - 16.00

SO, 21. Juni 2020

Kirchberg am Walde: Floh- und Bauernmarkt, Parkplatz der Kirchberger Hütte 250, 07.00 - 13.00

Schrems: Familien Kunst-Kurs "Malen im Skulpturenpark", Kunstmuseum, 15.00 - 17.00

Schrems: Führung mit Ausstellungs-Kurator Bernhard Antoni-Bubestinger durch die Jahresausstellung "Lebenszeichen", Kunstmuseum, 14.00

Notrufe

Feuerwehr ☎ 122
Polizei ☎ 133
Rettung ☎ 144
Ärztenotdienst ☎ 141
Apothekennotruf ☎ 1455
Euro-Notruf ☎ 112
Telefonseelsorge ☎ 142
Tel. Gesundheitsberatung (auch für Anfragen bzgl. Corona-Virus) ☎ 1450
Gas-Notruf ☎ 128
Bergrettungsdienst ☎ 140
Kinder-Notruf Rat auf Draht ☎ 147
Vergiftungsinformationszentrale ☎ 01-4064343
Opfernotruf - kostenfreie Beratung für Verbrechensopfer ☎ 0800-112112
Bankomat Kartensperre ☎ 0800-2048800
AUTOMOBILCLUBS:
ÖAMTC Pannenhilfe ☎ 120
ARBÖ Pannendienst ☎ 123

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

Ärztedienst

Gmünd, Großdietmanns, Schrems, Hoheneich, Waldenstein, Kirchberg am Walde, Hirschbach
30. u. 31. Mai:
Dr. Moschgan Verena WIDY, ☎ 02853-76330;
01. Juni:
Dr. Georg VITOVEC, ☎ 02852-53737;
06. u. 07. Juni:
Dr. Yosry ZAWIA, ☎ 02852-52300;
11. Juni:
Dr. Martin GRUBÖK, ☎ 02853-76780
13. u. 14. Juni:
Dr. Klemens KRANZLER, ☎ 02852-51278;
20. u. 21. Juni:
Dr. Martin HOFMANN, ☎ 02853-77300;

Heidenreichstein, Amaliendorf-Aalfang, Eggern, Litschau, Brand-Nagelberg, Eisgarn, Reingers, Haugschlag:
30. u. 31. Mai und 01., 13. u. 14. Juni:
Dr. Stefan HAMMER, ☎ 02862-52080;
06. u. 07. Juni:
Dr. Michael Patrick MÜLLER, 02852-2776;
11. Juni:
Dr. Astrid CISAR, ☎ 02862-58466;
20. u. 21. Juni:
Dr. Alexander GABLER, ☎ 02862-52525;

Kurzfristige Änderungen der diensthabenden Ärzte erfragen Sie bitte telefonisch vor Ihrem Arztbesuch oder unter dem häusärztlichen Notdienst ☎ 141

Weitra, Unserfrau-Altweitra, Großschönau, Harbach, Sankt (St.) Martin, Bad Großpertholz, Groß-Gerungs, Langschlag:
30. u. 31. Mai:
Dr. Karoline TAUCHMANN, ☎ 02856-78171;
01. Juni:
MR Dr. Konrad ERNSTBRUNNER, ☎ 02812-8677;
06. u. 07. Juni:
Dr. Khalid JADALLA, ☎ 02856-5670;
11. Juni:
Dr. Michaela Elisabeth MÖRZINGER, ☎ 02858-5362;
13. u. 14. Juni:
Dr. Alexander PESENDORFER, ☎ 02812-52152;
20. u. 21. Juni:
Dr. Peter PINTER, ☎ 02857-2245;

Zahnärzte

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen, 9.00 - 13.00, ☎ 141 oder siehe unter: www.notdienstplaner.at

Tierärzte

Bad Großpertholz: Dr. Karl Schätz, ☎ 02857-2662

Litschau: Dr. Kühtreiber Wolfgang, ☎ 02865-5900

Schrems: Mag. Bernhard Kammerer, ☎ 02853-77320

Waldenstein: Mag. Anita Schagginger, Waldenstein ☎ 0664-1434773

Beratungs-Tipps

Beratungsangebot von "Natur im Garten" in der Region Waldviertel, MO, DI, DO und FR von 08.00 - 15.00, MI von 09.00 - 17.00 ☎ 02742-74333, www.naturimgarten.at

Rauchfrei Telefon der ÖGK: Mo. - Fr., 10.00 - 18.00, gebührenfrei, ☎ 0800-810013

Schrems: STILLGRUPPE Schrems, jeden 2. Mittwoch im Monat, 09.00 bis 11.00, Clubraum der Stadthalle Schrems, Info unter ☎ 0664- 1042601

GRENZENLOS

Kulturfestival verschoben

GMÜND/ CESKE VELENICE. Das Internationale Kulturfestival „Übergänge Prechody" wird nicht wie geplant heuer, sondern von 22. bis 25. Juli 2021 stattfinden.

Die internationale Ausrichtung des Festivals mit Künstlergruppen aus Tschechien, Ungarn, Deutschland, Holland und Moldawien macht die Austragung in Zeiten von Corona unmöglich.

Das Programm reift wie guter Wein

Die Veranstalter sind zwar traurig, sehen dem kommenden Jahr aber mit Optimismus entgegen: „2021 werden wir wohl die Grenzöffnung noch einmal feiern können. Das Programm ist zwar schon länger fertig, aber wie guter Wein kann es auch noch ein Jahr reifen. Es wird wieder etwa 40 Veranstaltungspunkte umfassen, die bei freiem Eintritt zu besuchen sind. Der Bogen reicht von Ausstellung und Symposium zu Franz Kafka und Milena Jesenská, über 14 Konzerten und acht Theatervorstellungen, Kinder- und Familienprogramm, Kino und zahlreichen Intervention im öffentlichen Raum und Oldtimerbusse, die das Publikum zu den verschiedenen Plätzen in Ceské Velenice bringen." ■

Foto: Leonhard Hilzensauer

Eine der Gruppen, auf die man sich freuen darf: das Ensemble, das aus Mitgliedern des Trio Klok und des Großmütterchen Hatz Salon Orkestars besteht.

CITY OUTLET

DU BIST UNS GOLD WERT!

ANTONY MORATO NAPAPIJRI FRACOMINA

DIESEL SKINY BILLABONG

maler sports GARMONT

Champion UNDER ARMOUR Supreme Grip

-40% AUF ALLES*

+10 EURO GESCHENKT!

AB EINEM EINKAUFSWERT VON 100 EURO - BIS MAX. 50 EURO GESCHENKT

GMÜND	ST. PÖLTEN	PASCHING	STEYR
Emerich-Berger-Str. 9	Porschestraße 1	Schärdingerstraße 5	Hans-Gerstmayr-Str. 1

Gültig bis 09. Juni 2020 *Rabatte vom Stattpreis/UVP = unverbindliche Verkaufspreisempfehlung des Herstellers, nicht mit anderen Boni kombinierbar, für alle VIP-Clubmitglieder (Anmeldung im Shop), Druck- und Satzfehler vorbehalten, ausgenommen auf E-Bikes & Bälle

CITYOUTLET.AT
cityoutlet_AT cityoutletAT